

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postversendung:  
Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.  
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 40

Samstag, 14. April 1900

39. Jahrgang

## Ostergruß.

Wenn auch in diesem Jahre der Lenz bei uns noch nicht zur vollen Entwicklung gelangt ist, die Berge ringumher noch das winterliche Schneefeld tragen und rauhe Stürme uns die Frühlingsluft verkümmern, begann doch schon vor Wochen das geheimnisvolle Auferstehungsweben und Leben in der weiten Natur und Flur und Hain schmücken sich allmählich zum herrlichen Osterhymnol. Die starren Eisketten sind abgeworfen, der winterliche Tod überwunden, Myriaden Keime und Knospen, Blumen und Blüten verkünden das Erwachen des Lenzes, die Verjüngung der scheinbar gestorbenen Erde, und schmetternd schallen die Jubeltöne der Verche die Kunde von der Auferstehung gen Himmel. Und wenn sich auch noch bisweilen düstere Wolken dräuend hassen, bald müssen sie der lachenden Bläue weichen, die blumenarmen Wiesen erhalten ein neues buntprangendes Kleid und erfüllen die Luft mit lieblichen Düften, und Berg und Thal, Flur und Bach, sowie auch der dunkelnde Hochtann tauchen dann in das warme, weiche Licht, sie alle saugen in süßer Trunkenheit an des Lenzes Leben. Eine unerklärliche Sehnsucht, ein hoffender Erlösungs- und Befreiungsglaube durchzieht die Brust der nach höheren Zielen ringenden Menschheit, um sofort einer tiefen Bitternis platzzumachen, wenn wir in die jüngste Vergangenheit und in die Gegenwart schauen. In seiner zweiten Heimat ein stammverwandtes Heldenvolk von niedriggestimmtem Krämergeiste hart bedrängt. Tausende und Abertausende sinken um des schändlichen Mammons willen in das Grab, ein beispiellos brutales Schlachten und alles, was jahrzehntelange Arbeit an Kultur hervor gebracht, zerflören aus beiden Hemisphären zusammengezwürfelte Scharen rauher Söldlinge. In der That der blutigste Hohn auf das Jahrhundert der Civilisation und Aufklärung. Aber auch die

innere Lage läßt uns ungetrübter Frühlingsfreuden nicht froh werden. Das, was unsere Vorfahren mit starker Hand errungen und aufgebaut, unsere deutsche Cultur, Sitte und Sprache, wird uns streitig gemacht und Slavismus und Clericalismus strecken ihre Polypenarme gierig darnach aus. Doch mögen diese Anstürme noch so heftig sein, sie werden uns nie wanfend machen, und gleich dem edlen Burenvolke, das bis zum letzten Mann zu kämpfen gewillt ist, werden auch wir nie und nimmer unsere guten Rechte aufgeben, bis der Sieg unser ist. — Das walte Gott!

## Wasserleitung.

Die für Marburg hochwichtige Wasserleitungsfrage ist wieder einen Schritt vorwärts gerückt, Herr Prof. Dr. Forchheimer hat sein Gutachten über den Entwurf unserer Wasserleitung abgegeben und seine Ausführungen, die wir im Nachstehenden wiedergeben, lassen keinen Zweifel übrig, daß das projectierte Wasserwerk auch den weitgehendsten Anforderungen entsprechen wird. Herr Professor Dr. Forchheimer ist eine im In- und Auslande anerkannte Capazität auf dem Gebiete der Wasserversorgung, sein interessantes Gutachten lautet wie folgt:

„Zu dem mir zur Beurtheilung übergebenen Entwurfe der Herren Rumpel & Waldef bemerke ich nach eingehender Prüfung, indem ich in der Aneinanderreihung meiner Ausführungen dem technischen Berichte dieser Firma folge, das Nachstehende. Wasserbedarf. Die in Aussicht genommene Lieferung von höchstens 100 Liter per Einwohner und Tag erscheint durchaus ausreichend. In ausgesprochenen Industriestädten kommen zwar, auch wo nicht vergeudet wird, größere Verbräuche vor, in Marburg wäre es aber ungerechtfertigt, über diese Zahl hinauszugehen. Einige mittlere

Verbräuche führen schon N. & W. zur Begründung ihrer Schätzung an; ich füge nebst anderen Daten noch einige in österreichischen Städten erhobene maximale Verbräuche hinzu, da es ja wesentlich auf diese letzteren ankommt.

| Abgabe in 24 Stunden in Liter per Einwohner. |           |          |          |      |
|----------------------------------------------|-----------|----------|----------|------|
| Betriebsjahr                                 | geringste | mittlere | stärkste |      |
| Brünn                                        | 1897      | 78       | 120      | 172  |
| Prag                                         | 1897      | 104      | 122      | 138  |
| Linz                                         | 1897      | 41       | 58       | 81   |
| Breschburg                                   | 1897      | 25       | 33       | 54   |
| Olmütz                                       | 1897      | 75       | 88       | 118  |
| Troppau                                      | 1897      | 50       | 61       | 82   |
| Naab                                         | 1894      | 34       | 49       | 73   |
| Salzburg                                     | 1897—1898 | 191      | 226      | 263  |
| znaim                                        |           |          |          | 49   |
| W.-Schönberg                                 |           |          |          | 36.5 |
| Teschen                                      |           |          |          | 50   |
| Graz                                         | 1899      | 58       | —        | 104  |

Zu Grunde gelegt ist dem Entwurfe ferner eine Einwohnerzahl von 42.000 Seelen, eine Annahme, der eher zu große als zu geringe Vorsicht vorgeworfen werden könnte.

Die in Aussicht genommene Leistungsfähigkeit des Wasserwerkes ist also jedenfalls groß genug.

Bezugsgebiet. Angenommen ist, daß die 42.000 Einwohner seinerzeit täglich bis zu 4200 m<sup>3</sup> und jährlich etwa 996.000 m<sup>3</sup> benötigen werden; das sind Wassermengen, welche im Allgemeinen am sichersten in ausgedehnten Grundwassergebieten zu gewinnen sind. Zwar ist die öffentliche Meinung solchen Entnahmen manchmal abgeneigt, aber in Fachkreisen ist man heute darüber einig, daß kein grundsätzlicher Unterschied zwischen Grund- und Quellwasser besteht, indem Quellwasser nichts anderes als zutage getretenes Grundwasser ist; Ingenieure hegen also kein Vorurtheil gegen Grundwasser, eher suchen sie mit Vorliebe das

## Ostern!

Von Neuem Klang froh durch die Lande  
Des Frühlings heller Heroldsruf,  
Zersprengend auch die letzten Bande,  
Die Winters Macht vor Monden schuf. —  
Nun dehnt und dehnt und regt sich wieder  
Allüberall im weiten Hag,  
Aus allen Zweigen löst's hernieder  
Vom sel'gen Auferstehungstag!

Ja, tausendfaches frisches Leben  
Pulsirt erneut durch die Natur,  
Es geht schier wie ein Zauberweben  
Durch Wald und Hain und Au und Flur. —  
Vom tiefsten Thal zu fernsten Höhen  
Schwingt's sich im Frühlingssturmgebraus:  
Es gibt kein Sterben und Vergehen,  
Das Licht siegt über Todesgraus!

Ist doch einstmal's auch auferstanden  
Zum Heile der gesamten Welt  
Aus Grabesnacht und Todesbanden,  
Christus, der Herr, als Siegesheld. —  
Und seitdem ist's noch stets erklingen,  
Was jedes neue Ostern spricht,  
Was längst die Menschheit hat durchdrungen:  
Empor, empor, durch Nacht zum Licht!

Drum sei begrüßt in deinem Rauschen  
Auch diesmal, hehrer Ostertag. —  
Wir alle deiner Botschaft lauschen,  
Ihr lauscht doch selbst der junge Hag. —

O, leuchte uns, du Oster Sonne,  
Und gieße deinen Segenschein,  
Verkündend vollste Gnadenwonne,  
In alle Herzen nun hinein!

V. Neuenborff.

## „S.“

Miss Minnie Darling, Doctor der Psychologie, saß in ihrem Studieralon nachdenklich rauchend auf dem Divan und blickte dabei beharrlich in den großen Wandspiegel, der über dem Studiertisch hieng.

Da pochte es an der Thür.

„Herein!“ rief Miss Darling und legte die kurze Pfeife auf das Tabouret, auf dem ein Aschenbecher, eine Puderschachtel, ein Päckchen Streichhölzer, ein Fläschchen mit Parfüm und eine Tabakdose in reizender Unordnung umherlagen und standen.

„Miss Minnie Darling“, sagte nach höflicher Begrüßung der eben erschienene Mr. Zway kaltblütig, „ich bitte um Ihre Hand!“

„Oh! So?“ machte Miss Minnie.

Der junge Mann machte sich aber gar nichts daraus, daß die junge Dame scheinbar so gleichgiltig „Oh! So!“ gemacht hatte, und fuhr fort:

„Wir kennen uns jetzt“ — er zog die Uhr heraus — „genau 3 Jahre, 7 Monate, 5 Tage, 4 Stunden, 87½ Secunden . . . das genügt. Also — ja oder nein?“

„Vor allem, Mr. Zway, nehmen Sie gefälligst an dem Tisch dort Platz und tragen Sie Ihre Personalien in jenes Buch ein.“

Mr. Zway setzte sich an den Tisch, las

„Register der Heiratsanträge“ und füllte hierauf in dem Buche die Rubriken, und zwar ad Nr. 1135, gewissenhaft aus.

„Also, Miß Darling, Sie haben wirklich bisher 1134 Körbe ausgetheilt!“

„Ja, Mr. Zway. Keiner konnte oder wollte die Liebesprobe bestehen.“

„Welche?“

„Bitte, nehmen Sie vorerst Platz, hier neben mir . . . so . . . Eine Pfeife gefällig?“ Oh, Sie rauchen nicht! Nun hören Sie!

Ich habe einen Haß gegen den Buchstaben S, aber nur dann, wenn ein anderer ihn ausdrückt — ich selbst verwende ihn sogar ganz gern. Nun sehen Sie mich an, als wäre ich verrückt. Vns wahrhaftig nicht, bin bloß Psychologin, Autopsychologin. Sie wissen doch, es gibt Idiosyncrasien gegen Äpfel, Schwiegermütter, Wasser u. s. w. Die meine entstand vor etwa sechs Jahren. Da machte mir ein alter widerlicher Herr einen Heiratsantrag . . . es war das erstemal, daß um mich gefreit wurde . . . dieses alte Haus sprach das S so häßlich aus, daß es mir recht unangenehm in die Ohren klang. Seither ist bei mir der Widerwille gegen diesen verd . . . Consonanten immer größer geworden. Denn jetzt macht er mich geradezu nervös. Und bisher haben, wie das Buch beweist, 1134, pardon — 1135 Herren um meine Hand angehalten. Ich weiß, keiner hat mich, alle haben meinen Reichthum geliebt, und doch wollte kein einziger sich das S abgewöhnen, keiner wollte es auch nur ein wenig versuchen, ob er die Liebesprobe bestehen wird . . . o Gott, wie unpraktisch sind

Wasser in der Tiefe auf, wo das andauernde Vorhandensein genügender Mengen häufiger als bei Hochquellen verbürgt ist. In Marburg speziell erscheint das Schotterfeld zwischen Thejen und Schloß Windenau zur Versorgung wohl geeignet. Es ist wenig besiedelt, wird von einem großen Niederschlagsgebiet gespeist und sein Grundwasserstrom führt nach den vorliegenden Untersuchungen hygienisch tadelloses Wasser; seine Weichheit macht es sogar zu industriellen Zwecken und als Waschwasser besonders verwendbar, wogegen es seinen Geschmack als Trinkwasser allerdings benachteiligt. Uebrigens ist das Wasser des Versuchsbrunnens, welches über 10 oder 11 Härtegrade besitzt, immer noch härter, als z. B. das des Großer Wasserwerkes, welches nur 9 Härtegrade aufweist, und keineswegs als schlechtes Trinkwasser gilt.

Eine Entnahme aus einem einzigen Brunnen, wie sie vorgeschlagen ist, gibt nach den Ergebnissen der Probebohrungen und Pumpversuche nicht Anlaß zu Bedenken. Denn sollte selbst im Laufe der Jahre die Spiegelfenkung im Brunnen zu groß werden, so würde es keine Schwierigkeit bieten, in einer quer zur Strömung des Grundwassers gezogenen Linie neue Brunnen dem alten beizufügen und mit diesem durch Heberleitungen zu verbinden. Es ist eben der Vortheil einer Schotterfläche, daß man durch eine Brunnenreihe mit vergleichsweise geringen Auslagen ihren Grundwasserstrom in beliebiger Breite je nach Bedürfnis fassen kann.

**Pumpwerk.** Für dieses sind zwei mit a und b bezeichnete Vorschläge gemacht worden, welche im Betrage von rund 57.000 fl. nur um den geringen Betrag von 400 fl. von einander abweichen. Von den beiden Varianten gebe ich der mit b bezeichneten den Vorzug, weil sie die Maschinenbewegung mittelst Kunstwinkel und nicht mittelst Regelräder und Welle auf die Pumpen überträgt, und weil sie weniger Gebäudeloskosten verursacht. Die Tiefe des Grundwasserspiegels nöthigt nämlich die Pumpen etwa 15 m unter dem Erdboden aufzustellen. Bei der Variante b ist hierfür ein Schacht von etwa 6,5 auf 4 m Lichtquerschnitt ausreichend, während in Variante a die Disposition so getroffen ist, daß vom Maschinenraum eine Fläche von 13,2 m Länge und im Mittel etwa 7 m Breite 14,5 m tief unter dem Erdboden zu verankert ist. Die Kostenanschläge a sowie b enthalten einen Ansatz von 2800 fl. für einen Baustraßen, welcher in den Plänen nicht eingetragen erscheint, aber weil ein solcher für den Betrieb wichtig ist, jedenfalls angeschafft werden soll.

**Druckleitung.** Mit den Grundzügen der Berechnung dieser Leitung kann ich mich in Kürze verständlich erklären, ihr wichtigster Kunstbau aber, die Draußüberführung, nöthigt zu einer eingehenderen Betrachtung. Von den drei Brücken, welche in Marburg über die Drauß führen, wäre die Reichsstraßenbrücke ihrer Lage nach die geeignetste zur Aufnahme des Druckstranges; leider ist sie vermöge

der Zahl ihrer hölzernen Zwischenjoche — es sind ihrer zehn in durchschnittlich 11 m Abstand — zugleich die unsicherste, so daß, wie schon einmal bei einem Eisgang in den Sechzigerjahren, einige ihrer Öffnungen zerstört werden könnten. Etwas mehr Sicherheit gewährt, weil er nur zwei Joche hat, der Draußsteg, so daß es unwahrscheinlich ist, daß er bei einem Hochwasser zugleich mit der Reichsbrücke zugrunde gieng. Am besten würden die beiden Steinpfeiler widerstehen, auf welchen die Eisenbahnbrücke ruht, wenngleich auch sie, weil aus früherer Zeit stammend, nicht pneumatisch gegründet sind. Hält man sich die Sicherheit dieser drei Brücken vor Augen, sowie den Umstand, daß sich der Draußsteg 750 m oberhalb, die Bahnbrücke sich ebensoweit unterhalb der im Zuge des Druckstranges liegenden Reichsstraßenbrücke befindet, daß ferner die Südbahn die Benutzung ihrer Brücke, wenn überhaupt, jedenfalls nur auf jederzeitigen Widerruf gestattet, und daß die hölzerne Reichsstraßenbrücke in absehbarer Zeit, vielleicht schon in vier Jahren, durch eine Eisenbrücke auf pneumatisch fundierten Steinpfeilern ersetzt werden wird, so erscheint es am vortheilhaftesten, zwar den Druckstrang dort zu belassen, wo er sinngemäß hingehört und wo ihn H. & W. geplant haben, das heißt, ihn neben der heutigen Reichsstraßenbrücke über die Drauß zu führen, aber zugleich eine kleinere Leitung über die Eisenbahnbrücke oder, wenn dies seitens der Bahn nicht bewilligt werden sollte, über den Draußsteg zu legen. Unter den Querträgern der Eisenbahnbrücke läßt sich leicht mittelst Bügeln ein Holzkasten anbringen, der ein auf Rollen verlagertes Mannesmannstahlrohr aufnehmen kann; an dasselbe würde sich auf dem rechten Ufer ein 175 mm weites Gußrohr statt des in der Pöberschstraße projectierten 100 mm weiten, ferner in der Blumengasse eines von 125 mm statt 100 mm Weite anschließen. Diese Aenderungen dürften einschließlich der Brückenbenutzung 5000 bis 6000 fl. kosten und der gesammten Anlage eine große Sicherheit gewähren, da in Nothfällen der Bedarf sehr eingeschränkt werden und Tag und Nacht gepumpt werden kann, während in der „ersten Betriebsperiode“ — also in den ersten Jahren nach der Eröffnung — von H. & W. die Pumpen nur sechs Stunden in Gang gedacht sind, und später die neue Reichsstraßenbrücke zur Verfügung stehen wird. Bewilligt die Eisenbahn die Benutzung ihrer Brücke nicht, so kann man den Draußsteg provisorisch oder definitiv zuhelfe ziehen. Bei provisorischer Verwendung genügt es, ein ebenfalls 175 mm weites Rohr am rechten Ufer in der Zofeststraße schräg aufwärts über den Steg und durch die Heugasse und Kärntnerstraße zu legen. Die Kosten dieser Maßnahme würden ungefähr dieselben wie bei Gebrauch der Eisenbahnbrücke sein. Endlich ließe sich auch eine definitive Benutzung des Draußsteges ins Auge fassen. Sie setzt ein 200 mm weites Umlaufrohr auf dem rechten Ufer, in der Heugasse und äußeren Kärntnerstraße voraus, und erlaubt den Ersatz des von H. & W. projectierten 200 mm

weiten Rohres in der inneren Kärntnerstraße durch eines von 100 mm Weite, ja sogar die Einschränkung des Druckstrangdurchmessers an der Straßenbrücke, in der unteren Herrengasse und auf dem Hauptplatz von 350 auf 300 mm. Auf dem Draußsteg könnte der Umlaufstrang in zwei Mannesmannstahlrohre von 150 mm getheilt werden, die sich ähnlich wie die Schmiederohre des Passir'schen Entwurfs unter dem zu hebenden Belag anbringen lassen würden. Nach Mittheilung der Brückenbauanstalt Jg. Gröbl müßte der Steg in diesem Falle sowohl in seinen Gurten als auch in seinen Streben verstärkt werden, welche Arbeit 2400 fl. kosten und die zeitweilige Absperrung des Verkehrs erfordern würde. Die Mehr- und Minderkosten der Umleitung würden schließlich eine Mehrauslage und zwar von etwa 9000 fl. verursachen, dabei allerdings das Rohrnetz auf beiden Ufern flussaufwärts leistungs-fähiger machen. Eine Verwendung der Eisenbahnbrücke bis zum Zeitpunkte der Fertigstellung der neuen, jedenfalls für den späteren Hauptstrang zu benutzenden Reichsstraßenbrücke scheint mir, falls sich nicht seitens der Bahn besondere Schwierigkeiten entgegenstellen, am rathlichsten. Da die Brückenbauanstalt H. Ph. Waagner in Graz soeben Pläne für die Verstärkung der Südbahnbrücke ausarbeitet, würde es sich empfehlen, bald mit der Südbahn-gesellschaft in Verbindung zu treten.

**Stadtröhren.** Für dieses möchte ich einige Aenderungen empfehlen. Rumpel & Waldek legen den Druckstrang von 350 mm Weite in die Theatergasse und schließen einen Hauptstrang in der Weise an ihn an, daß sie ein 200 mm weites Rohr in der Herrengasse aufwärts führen, dieses an der Kreuzungsstelle mit der Tegetthoffstraße rechtwinklig abbiegen und in letzterer weiterlegen. Es ist aber von wenig Wert, neben dem Druckstrang in der Theatergasse einen 200 mm weiten Parallelstrang in der Herrengasse zu besitzen und zweckmäßiger, das Hauptrohr auf kürzestem Wege, also durch die Burggasse in die Tegetthoffstraße und dann weiter nach Melling gehen zu lassen. Alles Wasser für das an Einwohnern zunehmende Melling-Viertel lassen H. & W. unter der Bahn durch ein einziges Rohr von 100 mm Durchmesser, statt demselben möchte ich bis zur Kriehberggasse eines von 150 mm Durchmesser empfehlen. In vielen Straßen in der Gegend der Cornerstraße, in der des künftigen Gerichtsgebäudes und in Melling, welche heute bereits Wasser bedürfen würden, sind im Rohrnetzpläne von H. & W. noch keine Rohre vorgesehen. Ich habe daher für das linke Drauß eine neuen Rohrnetzplan entworfen und in diesem zugleich die Abweichungen eingetragen, welche sich bei einer Mitbenutzung der Eisenbahnbrücke oder des Draußsteges ergeben. Ich schlage also die Ausführung meines Rohrnetzplanes mit einer der Aenderungen vor und bemerke ferner, daß überall dort, wo künftig Straßen abzuweichen, schon bei Verlegung der Rohre die entsprechenden Formstücke (Abzweige) einzubauen sind. Schwierigkeiten wird bei der Rohrverlegung die Lag-

doch die jungen Männer von heute! Also, mein Freund, Bräutigam, beziehungsweise Gatte, muß sich durch Vertrag verpflichten, in meiner Anwesenheit unter keinen Umständen den ominösen Consonanten über die Lippen zu bringen.“

„Miss Darling, leicht ist das aber nicht.“

„Gewiß nicht; aber ein Beweis großer Aufopferungsfähigkeit wäre es doch.“

„Erlauben Sie, ich würde mich zu einem Versuche entschließen, wenn es sich um einen anderen Buchstaben handelte, etwa X, Z oder K! Aber gerade das S, das ich so sehr liebe . . . es liegt etwas von Musik darin, bald ein angenehmes sanft jurrender, bald ein energisch rasselnder Ton.“

„Mr. Zway und ich habe gerade diesen Buchstaben. Leise, zart ausgesprochen, erinnert er mich an das Summen einer zudringlichen Fliege; und wird er scharf hervorgestoßen, so ist es, als fause ein Säbel durch die Luft. Brr! Für mich liegt einmal etwas Unangenehmes, meine Nerven empfindlich Schmerzendes in jedem S, das ein anderer ausspricht. Und wer mich liebt, muß die Condition sine qua non aufnehmen, ich bin einmal psychologisch veranlagt.“

Eine Weile herrschte vollständige Stille im Studieralon; nicht einmal das leiseste S ließ sich hören.

Miss Darling brach zuerst das Schweigen.

„Mr. Zway, ich nehme Ihnen hiemit das heilige Ehrenwort ab, daß Sie von dieser meiner Eigenheit, sagen wir selbst Schrulle, keinem Menschen ein Gebenwortchen sagen. Sie sehen, Ihre 1134

Vorgänger haben ihr Wort auch gehalten, sonst wüßte man davon etwas in New-York.“

Der junge Mann versprach ihr das und meinte schließlich, er wolle es versuchen, ob er auf das S werde verzichten können.

Miss Darling war zufrieden.

Drei Wochen später waren sie Verlobte. Der Bräutigam konnte bereits ziemlich flüssig ohne S sprechen: hie und da stockte er freilich und behalf sich durch mimische Bewegungen. Das Opfer, das der Bräutigam brachte, rührte die Braut und erwarb ihm deren volle Liebe. Die beiden Brautleute schlossen jetzt einen Vertrag ab, der u. a. folgende Bestimmungen enthielt:

„Mr. Zway verpflichtet sich, an Miss Minnie Darling, seine jetzige Braut und binnen vierzehn Tagen legitime Gattin, aus seinem eigenen Vermögen eine Conventionalstrafe von je 100.000 Dollars für jedes S, das er ausspricht, zu entrichten; dagegen verpflichtet sich Miss Darling an Mr. Zway die Conventionalstrafe von 500.000 Dollars in dem Augenblicke zu bezahlen, da sie ihn zum erstenmal auffordert, den Buchstaben S wieder in Verwendung zu nehmen.“

Das New-York der guten Gesellschaft war über das zärtliche Verhältniß, welches zwischen diesen Brautleuten bestand, außerordentlich erstaunt. Es gibt also auch außerhalb der Bühne und der belletristischen Literatur wirkliche, wahre Liebe? Am meisten Bewunderung erregte Mr. Zway, den man als einen sonst ganz normalen Menschen kannte.

\* \* \*

Auf dem Standesamt fragte der Beamte:

„Mr. Zway, Sie sind also willens, Miss Minnie Darling zu heiraten?“

„Ja . . .“

„Was heißt das? Warum sagen Sie nicht ordentlich Yes?! Also?“

„Ja . . .“

„Mr. Zway“, versetzte gereizt der Standesbeamte, „ich gebe Ihnen zu bedenken . . . also bitte, sagen Sie Yes!“

„Darf nicht!“ replicierte Mr. Zway.

„Ach Unsinn!“ rief Minnie nun ungeduldig und unruhig dazwischen, „für diesmal entbinde ich Dich dieser Conventionalstrafe!“

„Oh Minnie, Miss Darling!“ jauchzte Zway, „ich danke für die halbe Million . . .“

„Ja, ja . . . aber sprich doch endlich einmal das „Yes“ aus!“

„Nicht hier, nicht vor dem Beamten — überall, nur nicht jetzt und nicht hier. Nun habe ich eine halbe Million gewonnen und nun verzichte ich auf die Ehre, Ihr Gemahl zu werden!“ — „Good bye“, schloß Mr. Zway und gieng mit langen Schritten und glückselig fort.

Miss Minnie sandte ihm einen bösen Blick, dann eine Revolverkugel nach, keines von beiden richtete einen Schaden an; dann fiel die Geprellte ohnmächtig dem Standesbeamten in die Arme.

(Verloren d.) Angeklagter (vor dem Plaidoyer leise zum Bertheidiger): „Sie, Herr Doctor, wenn Sie mich frei kriegen, stehl ich Ihnen dem Staatsanwalt seine schöne goldene Uhr!“

der Unrathscanäle verursachen, weil diese, wie mir mitgeteilt wurde, in der Altstadt vielfach nur ungefähr 1 m Deckung besitzen, während ihre Sohlen 1-8 bis 2 m unter der Straßenoberfläche liegen. Für die Wasserleitungsröhre empfiehlt sich eine Deckung von 1-5 m, die auf kurze Strecken bis auf 1-3 m, aber nicht auf weniger ermäßigt werden darf, wenn man die Röhre nicht einem Einfrieren aussetzen will. Andererseits erhöht eine größere Deckung als 1-5 m den Schutz gegen Abkühlung und Erwärmung der Wassers nur unwesentlich und hat den Nachtheil, alle Reparaturen, Anschlüsse und die Entdeckung von Undichtheiten zu erschweren. Vor Vergabung der Arbeiten an einen Unternehmer ist die Frage der Tiefenlage für jeden Strang jedenfalls zu lösen, damit nicht unnötige Mehrkosten oder Nachtragsforderungen erwachsen.

**Rentabilitäts-Berechnung.** Da das Rohrnetz von N. & W. nicht vollständig entworfen ist, betragen die Mehrauslagen für das Netz, wie es sofort auszuführen wäre, — den Preisanfängen des Kostenvoranschlages gemäß — rund 10.000 fl., wozu 5000 bis 6000 fl. für die Umgangsleitung über den Draufweg oder die Bahnbrücke kommen. Zu dem Maße, wie die Einwohnerzahl wächst, also neue Straßen hinzukommen, wird man aber noch einige Stränge hinzufügen, und vielleicht einen zweiten Brunnen abteufen und mit dem ersten verbinden, also die zu verzinsende Bausumme entsprechend erhöhen müssen. Außerdem wird, wie erwähnt, die ungünstige Tiefenlage der Canäle in der Altstadt die Kosten des Rohrnetzes erhöhen. Endlich sind natürlich die jeweiligen Eisenpreise von größter Bedeutung für das aufzuwendende Capital.

Zu der Berechnung der Betriebskosten bemerke ich, daß nach der Statistik des deutschen Vereines der Gas- und Wasser-achtmänner im Betriebsjahre 1897 beziehungsweise 1897/98 für die Pferdekraftstunde in

|                                                     |          |                               |
|-----------------------------------------------------|----------|-------------------------------|
| Brünn                                               | 1-64 Kg. | Steinkohlen, Koffizier Klein- |
| Prag                                                | 1-95     | Braunkohlen, Koks, Koks-      |
|                                                     |          | abfall u. Steinnußkohlen      |
| Linz                                                | 3-37     | Wolfsegg-Traunth. Lignit      |
| Preßburg                                            | 2-21     | oberschlesische Nußkohlen     |
| Olmutz                                              | 2-08     | oberschlesische Steinkohlen   |
| Neutitschein                                        | 2-87     | Steinkohlen                   |
| verbrannt wurden, und daß das Grazer Wasser-        |          |                               |
| werk, welches mit alten und neuen Maschinen         |          |                               |
| arbeitet, für die Pferdekraftstunde 4-8 bis 5-2 Kg. |          |                               |
| Köflacher (Tregifter) Kohle benötigt, wobei der     |          |                               |
| Verbrauch der neuen Maschinen auf 4-3 Kg. ge-       |          |                               |
| schätzt wird. Die Kosten der Kohlen stellten sich   |          |                               |
| für den Metercentner in Graz wie folgt:             |          |                               |
|                                                     | 1897     | 1898                          |
| an der Grube                                        | 19-12    | 38-—                          |
| Bahnfracht                                          | 15-29    |                               |
| Verzehrungssteuer                                   | 6-05     | 6-05                          |
| Zufuhr                                              | 4-50     | 4-50                          |
| Zusammen                                            | 44-96    | 48-55 fl.                     |

Rumpel & Waldek bewerten den Aufwand an Brennstoff für die Pferdekraftstunde mit 1,3 Kg. zu 1 Kreuzer, also mit 1,3 Kreuzer, während er nach den Grazer Erfahrungen etwa 4,3 Kg. zu 0-5 Kreuzer als 2,15 Kreuzer betragen dürfte.

Trotzdem sich also sowohl die Baukosten als auch die Betriebskosten höher wie veranschlagt gestalten dürften, wird doch die Verzinsung der Anlage zweifellos eine sehr gute oder der Selbstkostenpreis des Wassers ein recht niedriger sein. N. & W.

### Buntes.

(Vossheit.) „Ich glaube, daß sich Fräulein H. den Rückgang ihrer Verlobung sehr zu Herzen nimmt!“ — „O, das glauben Sie nur ja nicht, die macht schon Wiederverlobungsversuche!“

(Ueberraschende Antwort.) Bräutigam (der mit seiner Braut in der Restauration ist): „Das Essen ist heute wieder miserabel; weißt Du, ich freue mich, wenn wir endlich verheiratet sind.“ — Braut: „Kannst Du denn kochen?“

### Einladung.

Selbst die hohe Clerisei  
Soll uns nicht erschrecken  
Wißt ist unser Dsterei,  
Wer will mit uns „pecken“?

### K. f. Liberale.

Greise Ideen in greisen Schädeln,  
Das laß ich noch gelten,  
Aber wenn junge Kerle wedeln  
Muß man sie „Hunde“ schelten.

schätzen ihn für die erste Betriebsperiode auf 5,27, für die zweite auf 3,37, die dritte auf 2,47 Kreuzer. Auch bei wesentlicher Ueberschreitung bleibt dieser Preis hinter den zulässigen Verkaufspreisen wesentlich zurück, wie aus nachstehender Zusammenstellung hervorgeht, welche Städte umfaßt, die ihr Wasser von Unternehmungen beziehen.

| Ort                                            | Gesellschaft                               | Wasserpreise        |                    |                      |
|------------------------------------------------|--------------------------------------------|---------------------|--------------------|----------------------|
|                                                |                                            | für öffentl. Zwecke | für Privatgebrauch | für 1 m <sup>3</sup> |
| Brünn                                          | Brünnner Wasserwerks-Actiengesellschaft    | 3-53                | 10-6               | 6-15                 |
| Tisitz                                         | Deutsche Wasserwerks-Actiengesellschaft    | 7-2                 | 16-2               | 6                    |
| Charlottenburg                                 | Charlottenburger Wasserwerke               | 4-2                 | 18                 | 6                    |
| Trier                                          | Wasserwerk Trier                           | 6                   | 9                  | 7-2                  |
| Berlin, Ostbor-                                | Continental Wasserwerks-Gesellschaft       | 7-2                 | 18                 | 7-2                  |
| Gnesen                                         | Deutsche Wasserwerks-Actien-Gesellschaft   | 9                   | 13-2               | 10-2                 |
| Meiderich                                      | Rheinische Stahlwerke                      | 2-7                 | 7-8                | 4-5                  |
| Oberhausen                                     | Oberhäuser Wasserwerk                      | 3                   | 6-8                | 2-5                  |
| Raab                                           | Raaber Wasserleitungs-Actiengesellschaft   | 10                  | 20                 | 15                   |
| Stolberg                                       | Stolberger Wasserwerks-Gesellschaft        | 4-8                 | 9                  | 3-6                  |
| Stuttgarten                                    | Stuttgarten Wasserwerks-Actiengesellschaft | 4-2                 | 9                  | 3                    |
| Rheine                                         | Heinrich Scheeben                          | 6                   | 12                 | 7-2                  |
| u. f. w.                                       |                                            |                     |                    |                      |
| Man berechnet ferner für den m <sup>3</sup> in |                                            |                     |                    |                      |
| Linz                                           |                                            | 3-6                 | 12                 | 6                    |
| Preßburg                                       |                                            | 12                  | 15                 | 12                   |
| Olmutz                                         |                                            | frei                | 10                 | 10                   |
| Troppau                                        |                                            | 2                   | 12                 | —                    |

Eine Rentabilität der Anlage ist, wie der Vergleich der Zahlenreihen mit den von N. & W. berechneten Selbstkostenpreisen lehrt, offenbar gesichert, und stimmt mit den Erfahrungen überein, die man mit Wasserwerken aller Orten gemacht hat, wo ein Bedarf nach gutem Trinkwasser vorlag. Nur möchte ich rathen, das Wasser auf Grund von Wassermeßangaben abzugeben, weil jede andere Verkaufsmethode erfahrungsgemäß zur Vergewaltigung führt.

Ich schließe den Bericht, indem ich dem Wunsche Ausdruck gebe, daß die Stadt Marburg, welche einer Wasserversorgung dringend bedarf, baldigst zum Bau einer solchen schreiten möge und indem ich mich dahin äußere, daß mir für einen solchen Bau der mir zur Begutachtung vorgelegte Entwurf von Rumpel & Waldek unter Berücksichtigung der von mir vorgeschlagenen Aenderungen wohl geeignet erscheint.

Graz, am 12. April 1900.

Forchheimer, o. ö. Professor.

## Politische Umschau.

### Inland.

— Die Dienstag Sitzung des Landtages nahm folgenden Verlauf: Abg. Hagenhofer und Genossen bringen einen Jagdgesetzentwurf ein. — Abg. Prälat Karlon begründet den von der konservativen Partei eingebrachten Wahlreformentwurf, demzufolge der Landtag aus 76 Mitgliedern bestehen soll, und zwar: 3 Birilstimmen (2 Bischöfe und der Rector der Universität), 12 Abgeordneten aus dem Großgrundbesitz (jedoch nicht auf Grund der Landtafel, sondern auf Grund einer Grundsteuerleistung von wenigstens 100 fl.), 6 Abgeordneten der Großindustrie, 20 Abgeordneten der Städte, Märkte und Industrie-Orte, wobei alle Orte, die mehr Erwerb- als Grundsteuer zahlen, zugerechnet werden sollen, 30 Abgeordneten der Landgemeinden und 5 Mandaten für die Arbeiter und kleineren Steuerzahler. Redner bespricht die auf die Abänderung der Wahlordnung gerichteten Bestrebungen der Vorjahre und bemerkt, daß er gegen die in dem vom Landesausschusse vorgelegten Wahlreformentwurf enthaltene Aufnahme des Rectors der technischen Hochschule als Birilisten keine Einwendung erhebe. Dem Wahlrechte des Großgrundbesitzes sei nicht die Landtafel, sondern die Steuerleistung zu Grunde zu legen; die Zugrundelegung der Landtafel bezeichnet Redner als einen Anachronismus und ein veraltetes Privilegium, welches durch die Aufhebung der Domänen hinfällig geworden sei und den Großgrundbesitz zu besonderen Leistungen in der öffentlichen Verwaltung verpflichtete. Redner betont, daß er diese Ansicht bezüglich des Großgrundbesitzes aller Kronländer ausspreche und hebt hervor, daß im steiermärkischen Großgrundbesitz 200 Wählern 12 Mandate zur Verfügung stehen, wobei noch 70 bis 80 Wahlberechtigte majorisirt würden, welche wenigstens ebensoviel an Steuern leisten, wie die Majorität des

Großgrundbesitzes. Die Zuweisung von Mandaten an die Großindustrie, deren Wahlrecht an eine Jahres-schuldigkeit von mindestens 500 fl. an Erwerb- und Einkommensteuer vom Industriebetriebe geknüpft sei, ergebe sich aus der Bedeutung der Großindustrie. Bezüglich der Arbeitercurie erklärt Redner, seine Partei stehe nicht auf dem Standpunkte des allgemeinen und directen Wahlrechtes, weil sie die menschliche Gesellschaft nicht als eine Summe von Atomen, sondern als eine organisch entwickelte Gemeinschaft betrachte, die man in ihrer Entwicklung nicht schädigen soll. — Redner bespricht sodann die Verhältnisse der Arbeiter, die bis zum Jahre 1848 im Hausstande der Arbeitgeber lebten, jetzt sich aber meistens einen eigenen Hausstand gründeten, weshalb die Einführung der Arbeiter-Wahlcurie umso mehr berechtigt sei, als die Bedeutung der modernen Entwicklung des Arbeiterstandes gewürdigt werden müsse. Der Gesetzentwurf seiner Partei verlange auch nicht die Seßhaftigkeit, sondern nur den dreijährigen Aufenthalt in Steiermark, da hiedurch das Wahlrecht einem größeren Kreise zukomme. Allerdings werde das Wahlrecht dadurch beschränkt, daß eine längere als sechs wöchentliche Arbeitsunterbrechung, sowie der Genuß der Armenversorgung im Laufe der drei Jahre das Wahlrecht hemme. Redner legt endlich der gesetzlichen Bestimmung der Wahlorte besondere Bedeutung bei, die man nicht der Verwaltung überlassen dürfe. Redner beantragt, den Wahlreform-Gesetzentwurf dem Verfassungsausschusse zuzuweisen. (Beifall bei den Conservativen). Dieser Antrag wird angenommen und hierauf zur Wahl des Verfassungsausschusses geschritten. In denselben werden gewählt die Abgeordneten: Anton Fürst, Freiherr v. Haderberg, Graf Kottulinsky, Dr. Pink, Moosdorfer, Posch, Dr. Schreiner, Stallner, Graf Stürggh, Prälat Karlon, Hagenhofer und Freiherr v. Rokitsansky. Hierauf schließt der Landeshauptmann die Sitzung, indem er den Abgeordneten angenehme Feiertage wünscht. — Nächste Sitzung Mittwoch, den 18. d. M.

— Das Stadamt Gili hat sich veranlaßt gesehen, in einer mit actenmäßigen Belegen versehenen Denkschrift eine Darstellung des am 9. und 10. August 1899 erfolgten Besuchs tschechischer Hochschüler in Gili zu veröffentlichen. Diese Denkschrift ist insofern von allgemeinem Interesse, als die nationalen Verhältnisse Untersteiermarks darin in grellen Farben geschildert werden. Es heißt da: „Die Verhältnisse sind durch und durch ungesund. Der öffentliche Verkehr der beiden Nationalitäten, die Rechts-pflege, die Verwaltung, Handel und Gewerbe, kurz Alles leidet darunter. Nur der nationale Haß wird groß, wird derart grimmig, daß in Balde jeder Verkehr zwischen Deutschen und Slovenen ausgeschlossen sein wird. Es wäre hoch an der Zeit und ein wahrhaft dringendes Bedürfnis, daß die maßgebenden Behörden die Urheber dieses unheilvollen Zustandes mit größter Strenge zur Verantwortung ziehen würden. Nur dadurch könnte der unaufhörlichen Verunreinigung, Veräufstigung und Verheerung der Bevölkerung und damit der allgemeinen Aufregung ein Ende gemacht werden.“

— In Mähren ist eine tschechische Agrarpartei in Bildung begriffen. Die Abg. Starostik und Sovzil stehen an der Spitze dieser Bewegung, welche von clericaler Seite gefördert wird. Von jung-tschechischer Seite wird gegen die Loslösung der mährischen Bauernschaft bereits Front gemacht, und die „Lidove Noviny“ warnen die Landbevölkerung, sich dieser reactionären Bewegung anzuschließen.

### Ausland.

— Die Interpellation Berry-Castellin in der französischen Kammer über den seitens Portugals gestatteten Transport englischer Truppen von Beira nach Rhodesia ist nach einer kurzen Erklärung des Ministers Delcassé auf einen Monat verschoben worden. Im Uebrigen wird zur Beira-Frage aus Paris berichtet, nach der in dortigen diplomatischen Kreisen herrschenden Ueberzeugung werde dieselbe zu keinen Auseinandersetzungen zwischen den Mächten und überhaupt zu keinerlei internationaler Weiterung führen. Der ganze Vorgang habe an der nüchternen Stimmung, mit welcher die europäische Diplomatie die Entwicklung der südafrikanischen Dinge beobachte, nichts geändert, und zur Rolle eines Rechenschaft heischenden Richters über das Verhalten Portugals werde sich wohl keine der Regierungen berufen fühlen. Die Mächte, die aus Gründen einer reiflich erwogenen Realpolitik sich zur Enthaltung von jedem Dazwischentreten in den englisch-transvaalischen Conflict entschlossen haben, können durch solche Einzelheiten dieses Kampfes,

die in einem Theile der öffentlichen Meinung Emotionen hervorrufen mögen, nicht zu einem Eingreifen veranlaßt werden, das sie aus den Bahnen jener Politik hinausdrängen könnte.

— Infolge eines im Districte Rhapur ausgebrochenen Aufruhrs droht ernste Gefahr. Das Lagerhaus und die Baumwollmühle wurden angezündet und sind dem Brande zum Opfer gefallen. 15 Personen, darunter fünf Polizeibeamte, wurden von den Aufständigen getödtet, welche die Leichen der Polizeibeamten in das brennende Lagerhaus warfen. Es mußten Truppen abgestellt werden. Nunmehr ist die Ruhe zwar hergestellt, doch ruht alle Arbeit. Die Bevölkerung zeigt eine feindliche Haltung. Freiwilligentrupps durchziehen die Stadt und bewachen dieselbe.

## Tagesneuigkeiten.

(Eigenartige Ostern.) Ostern soll auf den ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond und — wenn dieser Vollmond auf einen Sonntag fällt — auf den Sonntag danach fallen. Wir feiern jedoch diesmal Ostern aus einem guten Grunde an einem falschen Sonntag. Es tritt nämlich in diesem Jahre der merkwürdige Fall ein, daß der erste Frühlingsmond gerade zwischen Sonnabend und Sonntag fällt; für die eine Erdhälfte findet er noch am Sonnabend statt, für die andere erst am Sonntag. In Amerika müßte demnach das Osterfest acht Tage früher gefeiert werden, als in Europa. Die Berliner haben um 1 Uhr 56 Min. am Morgen des 15. April Vollmond, also schon am Sonntag; die Pariser, Londoner auch noch — in Lissabon tritt Vollmond schon um 12 Uhr 25 Minuten ein; Europa erlebt also den Frühlingsvollmond am Sonntag. Aber auf der Westküste Afrikas wird der Mond schon am Sonnabend voll, in New-York abends 7 Uhr 44 Min. am Sonnabend. Die Europäer müßten also ihr Osterfest am 22. April, die Bewohner Westafrikas und Amerikas am 15. April feiern. Um nun keine Osterferien entstehen zu lassen, feiert die Kirche überall in der Welt Ostern schon am 15. April.

(Ärzte, die mit dem Strike drohen.) Aus Krakau wird gemeldet: Die Hlärzte des Lazar-Landeskrankenhauses in Krakau richteten ein Gesuch an den Landesausschuß wegen der Zuerkennung von 1400 K für die Praktikanten nebst mehreren anderen Postulaten. Für den Fall der Nichterfüllung ihrer Forderungen bis zum 1. Mai wollen sie an diesem Tage ihre Spitalsarbeit einstellen.

(Ein Millionenpreis für ein wissenschaftliches Werk.) Die russische Akademie der Wissenschaften schreibt, einer Mittheilung der „Nowoje Wremja“ zufolge, einen Preis von fast 1½ Millionen Rubel für ein historisches Werk aus. Die Höhe des Preises ist auf die Art, wie er gestiftet wurde, zurückzuführen. Im Jahre 1833 testierte der russische General Krakozijew der Akademie in Petersburg einen Betrag von 50.000 Rubeln mit der Bestimmung, daß das Capital sammt den Zinsen und Zinseszinsen im Jahre 1915 im Concurrerzwege als Preis dem Autor des besten historischen Werkes zufallen soll, das in russischer Sprache die Geschichte der Regierungszeit des Czars Alexander I. behandelt. Der Betrag wird bis zu seiner Verleihung, die auch bis 1925 verschoben werden kann, die Summe von 1.918.000 Rubeln erreicht haben. Davon erhält der Autor des preisgekrönten Werkes drei Viertel, d. i. 1.438.500 Rubel, ein Viertel wird zur Veranstellung einer Prachtausgabe verwendet, die in 10.000 Exemplaren zu sehr niedrigem Preise verbreitet werden soll, wobei besonders Bibliotheken, Schulen und wissenschaftliche Institute zu bedenken sind, und der Rest dieses Viertels, der bei der Veranstellung der Prachtausgabe erübrigt, fällt zur Hälfte dem Autor der zweitbesten Arbeit zu, während mit der anderen Hälfte dieser Summe die Uebersetzung des Werkes in die französische und deutsche Sprache bestritten wird.

(Ein jüdischer Millionär verurtheilt.) In der am Donnerstag vor der Strafkammer in Berlin unter Ausschluss der Öffentlichkeit gegen den jüdischen Bankier Sternberg wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit durchgeführten Verhandlung wurde der Angeklagte zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt.

(Die heurige Sonnenfinsternis.) Nur heute kommen wir in die Lage, eine totale Sonnenfinsternis zu sehen; in den meisten Fällen bedarf es weiter Reisen, um die Beobachtung eines

so überwältigenden Phänomens zu ermöglichen. Dieses Jahr wird die Beobachtung einer Sonnenfinsternis auch für solche möglich sein, die eine weitere Reise scheuen. Die Zone der totalen Sonnenfinsternis vom 28. Mai schneidet Portugal, Spanien und Algier, Gegenden, die bei den heutigen Verkehrsverhältnissen auf das bequemste zu erreichen sind.

(Hungertypus in Nordungarn.) Man berichtet aus Budapest: Nach einer vorliegenden Meldung ist in mehreren Gemeinden Nordungarns, speciell im Zipser Comitat der Hungertypus ausgebrochen. Die Behörden haben sofort alle Maßregeln getroffen, um eine Ausbreitung der Epidemie zu verhindern.

(Der Berggrutsch in Klappai.) In Klappai sind bereits zwei und fünfzig Häuser eingestürzt und eine größere Anzahl vom Einsturz bedroht. Es scheint überhaupt, daß ein großer Theil des an 160 Häuser und gegen 800 Einwohner zählenden Ortes Klappai verloren ist. Die vor zwei Jahren von staatswegen durchgeführten Sicherungsarbeiten haben sich als zweckmäßig erwiesen, denn der sanierte Theil ist intact geblieben. Die gegenwärtige Rutschung erfolgte mehr gegen Osten an der Berglehne des Hasenberges unweit vom Fuße desselben und hat eine Länge von etwa zweihundert Metern.

(Neues von Mikosch) erzählt die „Rad-Welt“: Mikosch, der sagenumwobene ungarische Baron hat sich vor einigen Wochen, praktisch und Kosmopolit wie er ist, ein amerikanisches Rad angeschafft. „Sehr fein, dabei sehr billig“, wie er triumphierend einem Freunde versichert. — Vierzehn Tage nach dem Kauf trifft ihn der Freund auf der Straße. Mikosch macht einen besammernswerten Eindruck, den einen Arm trägt er in der Binde, der Kopf ist an verschiedenen Stellen mit englischem Plaster beklebt, dabei ist der Baron zu Fuß. „Na, Baronschen, wie sehen Sie denn aus? Wohl in Afrika bei den Engländern mitgejochet?“ „Nain, wor gar nicht nötig, geht auch so. Hätt' ich doch gutes deutsches Sprichwort gefolgt!“ „Deutsches Sprichwort? Wieso? Aha — bleibe im Lande und nähre Dich redlich?“ „Nain, bin ich ja auch geblieben — aber heißt es doch auch: Gutes Rad ist theuer!“

(Der letzte Gruß.) In der Kaserne zu Sachsenstadt hatten einige Soldaten einen Revolver zu reinigen. Die Burschen ließen im Mannschaftszimmer den Hahn des Revolvers knacken. Dabei gieng ein Schuß los und die Kugel traf den Soldaten Peter Ruß an der Stirne in dem Augenblicke, als dieser gerade einen von seiner Mutter erhaltenen Brief las. Die letzte Zeile im Briefe der Mutter lautete: „Ich hoffe, daß diese meine Zeilen Dich in guter Gesundheit treffen werden.“

(Das Leben für einen Hund.) Aus St. Veit an der Triesting wird berichtet: Am Dienstag fuhr der Abdecker durch den Ort und sah vor dem Hause des Kaufmannes Karl Pöllesberger einen jungen Hund, welcher keine Marke hatte. Der Wachenmeister fieng den Hund mit einer Schlinge und warf ihn in seinen Wagen. Frau Pöllesberger, welche den Hund sehr gern hatte, sah es und gerieth dadurch so in Aufregung, daß sie augenblicklich zu Boden stürzte. Der herbeigerufene Arzt constatierte einen Schlaganfall. Nachts ist sie gestorben.

(Einen Officier gestochen.) Aus Bistritz wird gemeldet: Ein hiesiger Bürger gieng am Donnerstag abends mit seiner Frau auf der Straße, als sich ein Soldat des 63. Infanterie-Regiments näherte und die Frau in höchst unanständiger Weise belästigte. Ein Officier, der zufällig dazukam, verwies dem Soldaten sein Benehmen, allein letzterer geberdete sich sehr wild, zog plötzlich sein Seitengewehr und stieß es dem Officier in die Brust. Dieser stürzte sofort blutüberströmt zusammen, worauf der Thäter die Waffe wegwarf und die Flucht ergriff. Es entstand ein großer Menschenauflauf. Viele Personen machten sich daran, den Soldaten zu verfolgen, konnten aber seiner nicht habhaft werden. Aus der Nummer des Bajonnetts wurde jedoch der Name des Soldaten festgestellt. Die Militärbehörde hat daraufhin seine streckbriefliche Verfolgung eingeleitet. Der verwundete Officier wurde in das Krankenhaus gebracht.

## Eigen-Berichte.

Leibnitz, 12. April. (Leibnitz als Cur- und Fremdenort.) Wohl selten kommt ein Ort so viel der Vorzüge in sich, als das im Centrum der Mittelsteiermark gelegene Leibnitz. Ein freundlicher schmucker Ort von 3000 Einwohnern, beflacht er schon beim ersten Anblicke durch die peinliche Sauberkeit, ein Verdienst unserer mit dem Zeitgeist

fortschreitenden Gemeindevertretung, die durch Canalisation und andere sanitäre Maßnahmen unseren Ort zu einem der ersten in dieser Beziehung gemacht hat. Dabei vereinigt er das milde Wein-Klima mit der ozonhaltigen Luft des in nächster Nähe ansteigenden Gebirgslandes, ist statistisch nachgewiesen einer der gesündesten Orte der ganzen Monarchie mit auffallend geringer Kranken- und Sterblichkeitsziffer, und suchen und finden umgekehrt alljährlich zahlreiche dem Staube der Großstadt entflohenen Personen hier Stärkung und Heilung. Einen Schatz, der leider noch unbeobachtet ist, besitzt Leibnitz in dem heilkräftigen Wasser des Sulmflusses, in dem schon römische Krieger bei an der Stelle des heutigen Leibnitz gestandenen römischen Castells Verharschung ihrer Wunden suchten, wie ein Chroniker der damaligen Zeit erzählt. Der Fluß ist allerdings durch zwei Bäder, ein in der Verwaltung der Gemeinde stehendes Bassinbad und ein offenes Flußbad der Allgemeinheit zugänglich gemacht, doch würde die Heilkraft der sanften, weichen Wellen der Sulm erst durch ein komfortabel eingerichtetes Curhaus vollkommen in den Dienst der Heilung suchenden Menschheit gestellt werden. An Spaziergängen und Ausflügen bietet Leibnitz bei verhältnismäßig geringfügiger Anstrengung ideal Schönes. Gleich der Hintergrund des Ortes, der Seggauübergang mit den Schloßern Seggau und Pollheim zeigt dem Auge Reizendes. Durch in Serpentin ansteigende, laubdachbedeckte schön gepflegte Wege gelangt man an altherwürdigen eingemauerten Römersteinen vorbei zu erstgenanntem Schlosse. Dasselbe besitzt eine Bildergalerie, eine Bibliothek, eine der Schloßberg-Viesel in Graz aus Ton und Größwüde gleichen. In nächster Nähe befindet sich das Schloß Pollheim, einst der Stammsitz eines in der Geschichte bekannten Adels-geschlechtes. Vom Seggauberge aus hat man eine prachtvolle Aussicht nach Westen, Nordosten, Osten und Südosten und insbesondere weit hinein in das prächtige, mit dem Silberbände der sich in an-muthigen Windungen dahinschlängelnden Sulm ge-zierte Sulmthal. An etwas größeren, doch immer noch mäßigen Fußpartien sei der Kreuzkogel mit der Aussichtswarte, Schloß Harrachegg, Demerkogel, St. Margarethen, St. Veit und Ehrenhausen an-geführt. Zu Wagen sind vor allem die großen Aus-flüge nach Ansfels, Leutschach, Straß, Wildon und St. Georgen empfehlenswert. Im Orte selbst erfreut sich das Auge des Fremden vorerst an einer schattigen Allee, welche vom Bahnhofe bis in den Ort führt, eine andere führt von der Pfarrkirche nordöstlich hin. An Anlagen besitzt Leibnitz einen sehr gepflegten, nahe der Au liegenden, aus-ge-dehten Park, zu welchem eine mit schattigen Bäumen dichtbesetzte Allee führt, und eine prächtige Anlage vor dem Gebäude der Knabenschule. Der hübsche Markt — der größte der Steiermark — ist der Sitz einer Bezirkshauptmannschaft, eines Bezirksgerichtes, einer ärztlichen Post- und Tele-graphenabtheilung, Eisenbahnstation, in welcher letzterer sämtliche Züge, auch Eilzüge, mit Ausnahme der beiden Nachtzüge anhalten — Graz ist deshalb in 35 Minuten erreichbar — Decanatspfarrkirche, Klosterkirche, hat eine vierclassige Knaben- und eine vierclassige Mädchenschule — die Errichtung einer Bürgerschule wird angestrebt — und einen Kinder-garten. Für die Unterkunft der Fremden sorgen in vorzüglicher Weise bestrenommiertere, modern ein-gerichtete Gasthöfe. Die Bauthätigkeit ist der Nach-frage entsprechend eine äußerst lebhaft und sollen heuer allein bei 40 neue Objecte entstehen, nachdem erst im Laufe einiger Jahre anschließend an Leibnitz das sogenannte Neu-Leibnitz mit herrlich gelegenen und geschmackvoll gebauten Villen entstanden ist. Parteien, welche sich in unserem Markte oder in seiner prächtigen Umgebung niederlassen wollen, erhalten im Verkehrs-bureau des Herrn Josef Nowak in coulantester und liebenswürdigster Weise unent-geltlich jede gewünschte Auskunft. So hat sich infolge der Billigkeit und günstigen gefunden Lage unseres Ortes seit ungefähr einem Decennium eine Reihe von Pensionisten und anderen, den Lärm und die Unannehmlichkeit der Großstadt fliehenden Personen hier niedergelassen und theilweise an-gekauft. Der beste für unseren Ort sprechende Be-weis ist der, daß sie sich hier glücklich und zu-frieden fühlen.

Fresen, 9. April. (Zahresversamm-lung der Ortsgruppe Reifnigg-Fresen des Deutschen Schulvereins.) Am Palm-Sonntag nachmittags fand im Gasthause des Herrn

[illegible]

**Letzte Nachrichten.****Der Krieg in Südafrika.**

London, 13. April. Reuter's Office meldet aus Minalnorth vom 12. d.: Aus Buren-Quellen stammende Nachrichten in Betreff des Kampfes bei Wepener, welche, wie es heißt auf amtlichen Mittheilungen beruhen, sagen, daß die Engländer in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch einen Ausfall machten, wobei sie eine Kanone der Buren erbeuteten und eine Anzahl Buren gefangen nahmen. Vier Geschütze der Buren wurden unbrauchbar gemacht, vier Commandanten verwundet oder getödtet.

London, 13. April. Die „Times“ melden aus Bloemfontein vom Gestrigen: Oberst Dalgety hält die Stellungen vor Wepener und Rouville. Ein Commando besetzt die Stadt. Der verwundete holländische Militärattaché Nix ist bei der Operation gestorben.

**Eingefendet.**

Herr **Robert Schmidt**, Stadtbau-  
meister in Marburg wurde von den Unterfertigten mit der Anfertigung des Planes zu dem in der Volksgartenstraße neu erbauten villenartigen Familien-Wohnhause Nr. 35, sowie mit der Ausführung be-  
traut und hat diesen Auftrag in jeder Beziehung zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Abgesehen von der überaus zweckmäßigen, auch für einen größeren Willen-  
bau nur vortheilhaft anwendbaren Eintheilung der Wohn- und Kellerräume und der gefälligen inneren und äußeren Ausgestaltung des Gebäudes, sind trotz seltener Preiswürdigkeit alle Arbeiten

ausnahmslos gut, dauerhaft und gefällig ausgeführt, so daß selbst der außergewöhnlich strenge und ungünstige letzte Winter an dem erst mit October 1899 bezogenen Gebäude keinerlei Schaden verursachen konnte. — Da Herr Stadtbaumeister Robert Schmidt aber auch den geschäftlichen Theil des Bauvertrages in ehrenhaftester Weise abwickelte und während des Baues jedem halbwegs billigen Wunsche nach Abänderung und Verschönerung von Bauherstellungen stets in wirklich lebenswürdiger Weise uneigennützig entgegenkam, sehen sich die Unterzeichneten angenehm verpflichtet, Herrn Robert Schmidt wie auch dessen Vorleiter Herrn Rudolf Schmidt d. j. den besten Dank hiedurch öffentlich auszusprechen. 817

Marburg, 15. April 1900.

**C. u. J. Steiner.**

Ich kam am Samstag, den 7. April, abends, zur Bahnstation Leibniz, um nach Marburg zu fahren, eben als der Zug einfuhr, gieng zur Cassé, fand wohl den Schalter offen, doch war kein Beamter dort anwesend. Der Conducateur, dem ich dies mittheilte, wies mich nochmals zur Cassé zurück, doch erhielt ich auch diesmal keine Karte, weshalb ich einstieg und vom Conducateur einen Fahrschein verlangte. Der hinzugekommene Verkehrsbeamte wollte mich zum Aussteigen bewegen oder ich sollte die doppelte Tage bezahlen, was ich auch that und für die Fahrt 3. Classe 2 K 9 h erlegte. Im Marburg erzählte ich den Sachverhalt dem Stationschef und verlangte das Beschwerdebuch, welches mir erst über dreimaliges Verlangen mit dem Bemerkten vorgelegt wurde, daß dies ohnehin nichts nütze, da in Leibniz

nur ein Beamter sei, der beim Zuge anwesend sein müsse. Nun frage ich, an wem die Schuld liegt, ob an dem Beamten in Leibniz oder an den Verfügungen der Direction, jedenfalls sollten solche Uebelstände abgestellt und den hiedurch geschädigten Personen die zuviel geleisteten Beträge rückerstattet werden. J. N.

**Tüchtiger solventer****Vertreter für Marburg**

und Umgebung wird von erstklassiger Fahrrad-Fabrik in Graz per sofort gesucht. Reflectanten wollen Anfragen bezw. ihre Adressen an das Annoncen-Bureau Kienreich in Graz mit: „Prima-Fabrikat 1900“ richten. 830

**Prima Obstbäume**

**Ausnahmspreis!** 831

Extra kräftige la Zwetschenbäume und Pflirsch, Hoch- und Halb-Stämme, detto Kirschen und Weicheln, Aprikosen per Stück 45 kr. (90 h) ab Graz, sowie auch Kefeln und Birnen der edelsten Sorten (Katalog gratis und franco) des edelsten **Freih. v. Gader'schen Baumschulen, St. Gotthard**, Post Andritz bei Graz. (Frei von Blutlaus u. Reblaus.)

**R. Makotter in Marburg**

**Kärntnerstrasse 17 und 24**

**Erste steirische Drahtmatratzen-Manufactur und Möbelhandlung**

empfiehlt **Möbel in allen Stilarten**, matt, poliert und lackiert, **Eisenbetten**, schöne **Kindergitterbetten**, tapezierte **Kastenbetten**, hygienische **Closets**, **Teppiche** und **Bettvorleger**, **Laufteppiche**, **Rosshaar**, **Seegras** und **Afrique-Matratzen**, **Spiegel** in allen Grössen, **Drahtmatratzen**, eigenes

Erzeugnis und andere Betteinsätze.

Alles in nur guter Qualität zu billigen Preisen. 835

**Starker Bäckerlehrlinge**

aus gutem Hause wird aufgenommen bei Klapf, Bäckerei, Liffagasse 2, Graz. 828

**Stall**

für 5 Pferde ist am 1. Mai sammt Zugehör zu vermieten. **Tscherntschek**, Theatergasse. 716

**Weinreisender**

im gezeigten Alter, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, seit vielen Jahren in dieser Branche thätig, wünscht seinen Posten zu wechseln, kann auch seinen erzielten Umsatz nachweisen. Geneigte Anträge erbeten unter „Gleicher Eintritt“ an das Annoncen-Bureau **Kienreich**, Graz. 826

**Das beste Trinkwasser**

bei Epidemie-Gefahr ist der in solchen Fällen oft bewährte, medicinischen Autoritäten stets von empfohlene

**MATTONI**

**GISSHÜBLER**  
natürlicher  
alkalischer  
**SAUERBRUNN**

dieselbe ist vollständig frei von organischen Substanzen und bietet besonders an Orten mit zweifelhaftem Brunnen- oder Leitungswasser das zuträglichste Getränk. 10

**Zwei solide****Zimmerherrn**

werden aufgenommen, auch mehrere Kostherren. Mühlgasse 24, parterre links. Anfragen von 11–2 Uhr dortselbst. 788

**Der****Weinschank**

am Sophienplatz 3 empfiehlt für die Feiertage gute Weine über die Gasse. 841

**Papier- und Kunst- Blumen-Erzeugung.**

Feinste Seiden- und Crepepapier in allen gangbaren Farben empfiehlt zu billigsten Preisen

**And. Platzer**  
Marburg, Herrngasse 3.

**Wohnung**

Zimmer und Küche, zu vermieten, Lendgasse 8, Anfrage Lendgasse 4 im Lackierer-Geschäft. 839

**Neugebautes Haus**

ist in Brunnendorf bei Marburg nahe der Josefikirche, Schöferritschgasse 131, zu verkaufen. 826

**Jagdhund**

ist billig zu verkaufen. Bürgerstraße 37, 2, Stock rechts. 802

**Wohnungen**

5zimmerige, im 1. Stock, jährl. 500 fl. gleich, im 1. Stock, jährl. 500 fl. 4zimmerige, sammt Zugehör, bis 1. Juli. 2. Stock, jährl. 400 fl. und eine 2zimmerige, sammt Zugehör, jährl. 200 fl., sogleich zu vermieten im Hause Elisabethstraße 20. Anfr. Baumeister **Derwuschek**, Neufertstraße 26. 189

**Schöne Wohnung**

trocken, mit 1 großen Zimmer, Küche, Speisekammer nebst Zugehör und Gartenanteil ist mit 1. Mai 1900 zu vergeben. Villa Weinbaggasse 1. 836

**Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von**

**Isabella Hoynigg**  
Clavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,  
Hauptplatz, Escomptebk., 1. St.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Clavieren in schwarz, Nußmass und Nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeldt, Höhl & Heilmann, Reinhold, Pawl und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

**Verrechnender Kellner**

wird für ein Gasthaus in Pettau aufgenommen. Näheres durch W. Blanke in Pettau. 820

**Schöne Wohnung**

3 Zimmer, 1 Dienstbotenzimmer, Balcon, sammt Zugehör ist sogleich zu vermieten. Kaiserstraße 14. 595

**Feinste****Speise-Kartoffel**

das Beste in Kartoffeln, à No. 10 Heller, v. 50 No. aufwärts franco ins Haus, offeriert

**A. Kleinschuster**, Postgasse 8.

**Indian-Federn**

per Kilo 40 kr., so lange der Vorrath reicht, zu haben bei

**A. Himmler**  
Marburg, Mellingerstraße 3, im Eier-Geschäft.

**Damen-****Mode-Salon**

ersten Ranges, fl. 3000 Jahres-Reinertrag, unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Gesl. Anträge unter „Sehr erträglich 3500“, hauptpostlagernd Graz.

## Literarisches.

(Collection Hartleben.) Eine Auswahl der hervorragendsten Romane aller Nationen. Achter Jahrgang. Vierzehntägig erscheint ein Band, eleg. geb. 40 kr. Jährlich 26 Bände; bisher Band 1 bis 16 vom 8. Jahrgang ausgegeben (H. Hartleben's Verlag in Wien). Mit wahrer Freude begrüßen wir jede neue Sendung dieser Roman-sammlung, welche uns selbst stets angenehme literarische Unterhaltung bietet. Die „Collection Hartleben“ ist stets bemüht, ihrem weiten Leserkreis vorzügliches belletristisches Material in reicher Abwechslung zu bieten. Man sagt, daß zu keiner Zeit noch so viel Romane in deutscher Sprache gelesen worden wären, als jetzt. Dem entsprechend sind auch die Anforderungen des Publicums immer mehr gestiegen und die großen Erfolge der „Collection Hartleben“, welche unter allen Romansammlungen unserer Literatur jetzt die führende Rolle einnimmt, beweisen, daß guter, moderner Geschmack und feiner Takt ihre Leitsterne sind.

(Inhalt der Wiener Hausfrauen-Zeitung Nr. 14.) Was wir brauchen. Von Max v. Weißenthurn. — Ein Wort für das Fremdwort. Von Jenny Hirsch. — Vereinsnachrichten. — Fragen und Antworten. — Correspondenz der Redaktion. — Offener Sprechsaal. — Graphologischer Briefkasten. — Für Haus und Küche. — Speisezettel für ein bürgerliches Haus. — Kinderfrankenpflege. Von Mathilde Weil. — Album der Poesie: Zum erstenmal! Von Eberhard R. v. Weittenhiller. Philosophie. Von Rosa Fiegelmann. — Literatur. — Räthsel-Zeitung. — Schach-Zeitung. Redigiert von Karl Schlechter. — Ein Bekenntnis. Von F. Benjamin. — Feuilleton: Avancement des Babys zum Vackfisch. Von Professorin Buchner. Kleine Theaterplaudereien. Von Benjamin Schier. — Inserate. — Preis halbjährig 5 Kronen.

(Frühjahrsport für Damen.) Die Theilnahme der Damenwelt an jeder Art von Sport ist so enorm gestiegen, daß das, was vor wenigen Jahren noch undenkbar gewesen wäre, heute einem Bedürfnis entspricht. So ist z. B. das soeben erschienene Heft der „Wiener Mode“ ein Sportheft und wird gewiß von zahllosen Damen freudig begrüßt werden; es ist in der That für Sport-treibende Damen unentbehrlich, da es jede Art von Sport in Wort und Bild eingehend behandelt. Da das Heft auch vom eigentlichen Modestandpunkte durchwegs ausgezeichnetes bietet, muß es als eine Leistung allerersten Ranges bezeichnet werden. So schöne Bilder, wie z. B. das große doppelte Tableau mit Tennis- und Radfahrkostümen hat sogar die „Wiener Mode“ noch nie gebracht. Wir sind überzeugt, daß dieses Sportheft in kurzer Zeit vergriffen sein wird, und empfehlen deshalb Interessentinnen, es bald anzuschaffen.

Ein billiges Hausmittel. Zur Regelung und Auf-rechtaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekannten echten „Moll's Seidlitz-Pulver“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 2 K. Täglicher Versandt gegen Post-Nachnahme durch Apoth. A. Moll, k. u. k. Postlieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz ver-lange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutz-marke und Unterschrift.

Die vornehmsten ärztlichen Capacitäten em-pfehlen das steirische Bad Rohitsch-Sauer-brunn bei Erkrankungen des Magens und Darms, sowie bei Diabetes (Zuckerruhr) und Brightscher Nierenkrankheit aufs wärmste. Als Perle der grünen Steiermark seit Jahrhunderten bekannt, gleicht es einem niedlich aufgebauten Schmuckkästchen, dem das saftige Grün der Tannen und Buchen eine prächtige Folie gibt. Herrliche Promenadenwege, ein wohlgepflegter Curpark, eine täglich zweimal con-certierende Curtapelle, Tennisplätze, Besesszimmer, Café vertreiben den Gurgästen die Zeit. Die Preise der Zimmer sind mäßig und gibt der Leiter der Landescuranstalt Director Trotter gerne jede ge-wünschte Auskunft. Der größte Andrang herrscht im Juli und August, daher es zweckmäßig erscheint, die Badeanstalt im Mai und Juni aufzusuchen.

(„Was frag' ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zufrieden bin!“) Zufrieden aber ist man nur in geordneten Verhältnissen und — wenn man gesund ist. Und gerade hier wird noch viel gefehlt. Jede Hausfrau würde es als sündigen Luxus ansehen, den Durst mit Champagner zu löschen, und doch wird ein solcher Luxus immer noch in zahlreichen Familien in Bezug auf das Kaffegetränk geübt. Noch vielen Hausfrauen ist es unbekannt, daß eine Mischung des Bohnenkaffees zur Hälfte mit Kathreiners Kneipp-Malkaffee nicht bloß eine für jeden Haushalt wesentliche, täglich wiederholte Ersparnis bedeutet, sondern daß das Kaffegetränk hiedurch einen angenehmen, wohligen Geschmack erhält und für die Gesundheit zuträglich wird. Es gilt ja nur eine Probe, und man wird sich überzeugen, wie sehr diese bereits in Hundert-tausenden von Familien eingeführte und bewährte Kaffeemischung der Ersparnis und dem Wohl-befinden zuträglich kommt, somit sicher ein Beitrag ist zur — Zufriedenheit und Gesundheit.

Bestellungen auf alle wo immer angekündigten Mo-de-journale, illustrierte Zeitschriften und Lieferungswerke besorgt promptest Andreas Plager, Marburg, Herren-gasse Nr. 3.

Herrn Jul. Schaumann, Apotheker in Stockerau.  
Ich bediene mich Ihres Magenfalzes seit langen Jahren mit bestem Erfolge. Ich bezog dasselbe bisher von Leipzig, denke es aber von nun an direct zu erhalten und ersuche Sie daher, mir per Postnachnahme 12 Schachteln sofort zu senden.  
Hochachtung Louis Niquet.

Berlin, Oranienstraße 107.  
Zu haben beim Erzeuger, landwirtschaftlichen Apotheker Julius Schaumann in Stockerau, ferner in allen renommierten Apotheken des In- und Auslandes. Preis 75 kr. per Schachtel, mindester Versandt 2 Schachteln.

(Zum Einlassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich Reil's Wachs pasta. Diese Pasta wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten er-halten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 60 kr. sind in der Droguerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

Der Postdampfer „Southwark“ der Ned Star-Linie in Antwerpen ist laut Telegramm am 4. April wohlbehalten in New-York angekommen.

Der Dampfer „Aragonia“ der „Ned Star-Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 6. April wohlbehalten in Philadelphia angekommen.

Bei der Heilung der verschiedenen Verwundungen muß man die größte Aufmerksamkeit dem Umstande schenken, daß die vollständige Vernarbung erst dann ge-schieht, wenn alle ungesunden Theile aus der Wunde ent-fernt sind. Kurz gesagt, ist es notwendig, daß die Wunde gleich vom Beginn an vor jeder Verunreinigung geschützt wird und kühlende, schmerzmittelnde Mittel zur Verhütung einer Entzündung angewendet werden. Ein altes, gutes, zu diesem Zwecke besonders gut dienendes Hausmittel ist die bestbekannte Prager Haus salbe aus der Apotheke des B. Fragner in Prag, welche auch in den hiesigen Apo- theken erhältlich ist. — Siehe Inserat.

Der gesammten Heilkunde

**Dr. Rudolf Rauch**  
Zahnarzt

Marburg, Herrengasse 15

ordiniert ausnahmslos selbst von 9 — 12 und von 2 — 5 Uhr. 571

Steierm. **BOHEMISCHES**  
**SAUERBRUNN Tempel-Styria Quelle**  
WELTBERÜHMTES  
Erfrischungs-Getränk. Unübertroffenes Heilwasser.

Hauptvertrieb: J. Trojan, Graz, Landhaus.

Will man sicher sein, eine gute und reine  
Chocolade zu erhalten, so laufe man

**Chocolat Suchard**

diese altbewährte, bestrenommierte Marke ist sorg-fältig zubereitet, garantiert rein und in der ganzen Welt beliebt.

= Ueberall käuflich. =

Anfertigung von Bautischler-arbeiten

wie: Thüren, Fenster mit Jalousien oder Rouladen, Wandvertäfelungen, Holzplafond Portale, Gewölb-Einrichtungen etc. etc.

in solidester, stilgerechter Aus-führung.

Billigste Preise.

**Sägewerk und Tischlerwaren-Fabrik**

der

**Baumeister Jos. Napolitzky's Erben, Marburg**

Fabrik:

Kärntnerstrasse 42

Verkaufslocale:

Herrengasse 25

empfiehlt sein

reichsortiertes Lager von Möbeln eigener Erzeugung

in allen Stilarten, matt, politiert und weich.

Muster-Kataloge und Zeichnungen portofrei.

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes in Wien.

146

Solideste Arbeit.

**Photographische Anstalt des Heinrich Krapek**

ältestes photographisches Geschäft in Marburg, Villa Fritsche, Badgasse 11.

Zugang zur Anstalt durch die Grabengasse, Badgasse und Fabriksgasse.

Empfehlte photographische Arbeiten jeder Art, vom Medaillon bis zur Lebensgröße bei bester und billigster Ausführung.

## Anzeige.

Gestatte mir höflich, meinen geehrten Kunden anzuzeigen, dass alle

### Neuheiten in Original englischen Stoffen für Herren-Confection

in grosser Auswahl und nur in den besten Qualitäten angelangt sind und lade ich meine geehrten Kunden zur Besichtigung meines Stofflagers ergebenst ein.

**Emerich Müller, Herren-Modegeschäft,**  
Viktringhofgasse 2. 596

Concessionierte  
**Privat-Lehr- u. Erziehungs-  
Anstalt für Mädchen**  
der 101  
**Sophie Cybulz, Graz,**  
Grandgasse 22, im eigenen Hause.  
Nähere Auskunft und Arbeitsplan  
durch die Vorsteherin unentgeltlich.

### Olga Zollenstein

Theatergasse 8, 1. Stock  
ertheilt gründlichen Unterricht in  
allen modernen Handarbeiten  
u. übernimmt sämtliche Kunst-  
stickereien zur raschesten und  
sorgfältigsten Ausführung. 719

## Marie Kapper

Schulgasse 2 **Marburg** Schulgasse 2  
empfiehlt ihr gut sortiertes

### Lager in Taufgarnituren, Kinder- und Damenwäsche etc.

Uebernahme und Anfertigung completer Brautausstattungen,  
Weissnähereien, Weiß- und Buntstickereien.

Lager von Stidestoffen, Stidewolle, Seide, Gold u. Silber.  
Vordruckerel und Monogramme in allen  
Ausführungen. 456

**Solide Bedienung.**

**Billige Preise.**

In allen Angelegenheiten betreffend

## Dampfcultur

und

## Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

### Fowler'schen Dampfplugs-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

## John Fowler & Co.

2669 Wien, IV/2, Allee-gasse 62.

### Hotter's diätetische Veterinär-Präparate, die hervorragendsten der Neuzeit.

#### HOTTER'S Training-Fluid.



Wachswasser für Pferde und Hornvieh.  
1 Flacon fl. 1.20. — Erhält die Mus-  
keln und Sehnen bis ins hohe Alter  
stets kräftig und frisch, befähigt das  
Thier nach Einreibungen zu den größten  
Strapazen und Training. Auch bei  
allen Folgen von Ueberanstrengungen,  
Lähmheit, Rheumatismus und Steifheit  
mit überraschendem Erfolge angewandt.

#### Hotter's Absorbinol. Kosm. Waschwasser f. Pferde.

1/4 Flacon fl. 6.—, 1/2 Flacon fl. 3.50.

Entfernt alle Auswüchse und fettigen Ansätze, ohne das Haar zu zer-  
stören. Es stärkt angegriffene und schwache Sehnen, entfernt und zer-  
stört alle Knoten an den Muskeln und verhütet jede Entzündung, ist  
ganz besonders bewährt bei Wallen, Fesselgeschwulst, Fußseulen, biden  
Knien, Knoten an den Sehnen, biden Knöcheln, Anschwellungen, wo  
solche auftreten. Behebt das Jucken der Krone und heilt alle Quetschungen.

#### Hotter's Agril. Nährpulver für Pferde und Hornvieh.

1 Paket 80 Kr. 417

Vorzüglicher Zusatz zum Futter, um das Thier gesund und kräftig zu  
erhalten. Bei Nieren-, Leber-, Blasen- und Nervenleiden anzuwenden.  
Depots in Apotheken und Droguerien, wo nicht auf Lager, lasse man  
bestellen, nehme jedoch nur ausschließlich Hotter's Präparate an  
oder wende sich direct an das

**Hauptdepot: Apotheke „zum heil. Josef“,**  
Wien, XII./2, Schönbrunnerstrasse 182.

Ausführliche Prospekte gratis und franco.

### Photogr. artist. Atelier „Sophie“

Graz, Kaiser Josef-Platz 3,

Bestrenommiertes photographisches Atelier, sowohl in Porträts, als  
auch in Landschaften, Interieurs etc. etc. — Vergrößerungen in  
künstlerischer Ausführung. Aufnahme täglich, auch an Sonn- und Feier-  
tagen von 9 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags. 298

Bester steirischer

## Weiss-Kalk

stets frisch gebrannt bei

360

### Hans Abt in Marburg,

Rathhausplatz 5.

## HERVORRAGENDES KRÄFTIGUNGSMITTEL



Farbenaabriken vorm.  
Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

### Somatose

(lösliches Fleischweiss)  
enthält die Nährstoffe. Fleisch  
(Eiweisskörper und Salze) als  
fast geschmackloses, leicht lösli-  
ches Pulver, ist das hervor-  
ragendste

#### Kräftigungsmittel

für schwächliche, in der Ernäh-  
rung zurückgebliebener Personen,  
Nervenleiden, Brustkranken,  
Wagenkranke, Wächnerinnen, an  
englischer Krankheit leidende  
Kinder, Genesende etc., in Form

#### Eisen-Somatose

für  
**Bleichsüchtige**  
ärztlich empfohlen, — Eisen-  
Somatose besteht aus Somatose  
mit 2% Eisen in organischer  
Bindung. 400  
Somatose regt in hohem Masse  
den Appetit an. — Erhältlich in  
Apotheken u. Droguenhandlung.

Die von mir erzeugten

## Cement-Doppelfalz-Dachziegel

bieten den größten Vortheil aller bisherigen Systeme Falzziegel, da dieselben bei  
Witterungswechsel weder verwittern noch springen, wie es bei Thon- und Schiefer-  
Ziegeln unvermeidlich ist. Meine **Cement-Doppelfalzziegel** sind je älter, desto  
widerstandsfähiger und gewähren, da durch den Doppelfalz das Dach vollkommen ge-  
schlossen ist und der Dachstuhl gesichert bleibt, vollkommenen Schutz gegen Eindringen  
von Kälte, Nässe, Schnee und Staub. — Erzeuge die Doppelfalzziegel aus bestem,  
langsam bindenden Portland-Cement.

### Nur 15 Stück auf 1 Quadratmeter erforderlich

(von der früheren Gattung Lehmziegel wurden 35—40 Stück auf 1 Quadratmeter  
gebraucht), daher meine Doppelfalz-Dachziegel die billigste und beste Bedachung geben.  
Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich hochachtungsvoll

**Paul Srebro, Ziegeleibesitzer,**

Mellingberg 51, nächst Villa Alwies.

491

Schutzmarke: Anker

### Liniment. Caps. comp.

aus Richters Apotheke in Prag,  
anerkannt vorzüglichste  
schmerzstillende Ein-  
reibung; zum Preise von 40 Kr.,  
70 Kr. und 1 fl. vorrätig in allen  
Apotheken. Man verlange dieses

allgemein beliebte Hausmittel  
gefälligst stets nur in Original-  
flaschen mit unserer Schutzmarke  
„Anker“ aus Richters Apotheke  
und nehme vorsichtiger Weise  
nur Flaschen mit dieser Schutz-  
marke als Original-  
Erzeugnis an.

Richters Apotheke zum  
Goldenen Löwen  
in Prag, Elisabethstrasse 5.



Bewährte Heilmittel der Katarrhe aller Schleimhäute, be-  
sonders jener der Respirations- und Verdauungsorgane.

## Gleichenberger

Constantin-, Emma-, Klausen-  
quelle u. Constantin-Quellsoole

Johannisbrunnen

als Erfrischungsgetränk.

**Übernahme**  
von  
**Vertäfelungen**  
für  
**Badewannen,**  
**Küchen, Closets**  
und  
**Stallungen.**

# Oefen- und Sparherd-Niederlage

von  
**Oscar Wunsch**

Graz

Postgasse 9

Graz

empfiehlt sein reichhaltiges

**Lager von Thonöfen**

in einfachster moderner sowie feinsten altdeutscher Rococo-Ausführung, Glasuren in verschiedenen reinen Farbtönen, sowie Elfenbein und Majolika. Spezialist in Herdanlagen für Hotels, Restaurationen, Cafés und Privathäuser nach eigenem bewährten System. 215

Alle Arbeiten werden unter Garantie für fachgerechte und geschmackvolle Ausführung bei billigster Preisberechnung übernommen.

**Lager**  
von  
gemauerten u. trans-  
portablen  
**Sparherden,**  
eisernen, emaillierten  
**Moidinger, Regulier-**  
**Füll-**  
**Dauerbrandöfen.**  
Gratrohrherde von fl. 12  
aufwärts.

## Acetylen-Licht, Licht der Zukunft.

Acetylen-Apparate in vorzüglichster, solider und dauerhafter Ausführung, vollkommen explosionsicher, absolut sicher in ihrer Functionierung, außerordentlich einfach in der Bedienung, auch während der Beleuchtung nachfüllbar, in Folge dessen keine Unterbrechung im Lichte, empfiehlt als schönste und billigste Beleuchtung für Gasthäuser, Werkstätten, Villen, Fabriken u. s. w. hochachtungsvoll

**Friedrich Wiedemann, Spengler u. Installationsgeschäft,**  
**Marburg, Hauptplatz Nr. 11.**

Großes Lager von Carbit, aller Gattungen Brenner, sowie sämtlicher Bedarfsartikel für Acetylen-Beleuchtung. 582

Erste

**Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik**  
= mit elektrischer Beleuchtung =

von

835

## FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtesten 1900er Modelle.

Patentirte Neuheit:

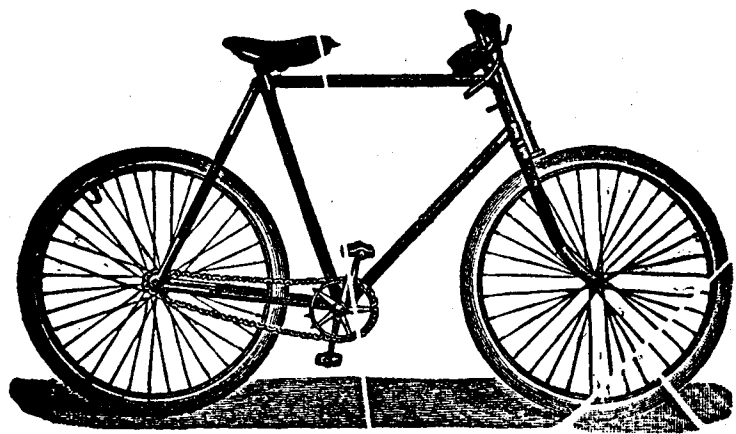
Präzisions-Kugellager und weite Röhren.

Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Schöne Fahrräder anstehend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. — Fahrunterricht wird jeden Tag erteilt für Käufer gratis.

Allein-Verkauf

der berühmten Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Singer, Seidl-Maumann, Dürkopp, Elastik-Cylinder etc.



Erhalttheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Delle, Nadeln etc.

## J. PSERHOFER'S ABFÜHRPILLEN

nur echt mit der rothen Ueberschrift

„J. Pserhofer“ auf dem Deckel jeder Schachtel.

Aeltestes seit vielen Jahren von zahlreichen Aerzten dem Publicum empfohlenes Hausmittel gegen Verstopfung und alle Folgen schlechter Verdauung.

1 Schachtel mit 15 Pillen . . . fl. — 21

1 Rolle mit 6 Schachteln . . . fl. 1.05.

Diese Pillen sind dieselben, welche seit vielen Jahrzehnten unter dem Namen Pserhoferpillen oder J. Pserhofers Blutreinigungspillen beim Publicum bekannt sind und nur echt erzeugt werden in

J. Pserhofer's Apotheke, Wien, I., Singerstrasse 15.

## Die geschmackvollsten NEUHEITEN

in  
Anzügen, Überziehern u. Sportröcken  
für  
Herren und Knaben 572

wie auch in

reizenden Kinder-Costümen

sind

in grösster Auswahl bereits vorräthig bei

**Emerich Müller,**  
Marburg, Viktringhofgasse 2.

## Karl Korth,

**Bau- und Kunstschlosserei**

(vorm. Sirak) 661

Marburg, Kärntnerstrasse 37

empfiehlt sich zur Uebernahme aller

**Bau- und Kunstschlosser-Arbeiten, Balcon-, Stiegen- und Gartengeländer, First- und Grabgitter, Blisableiter, Sparherd u. Hausarbeiten** zu den billigsten Preisen und in solidester Ausführung.

Reparaturen werden schnellstens besorgt.

**Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt**  
General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz  
Schmiedgasse 25.

|                                                                              |                    |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Vollingezeichnetes Actien-Capital . . .                                      | 2 Millionen Kronen |
| Gewährleistungs-Fonds Ende 1899 . . .                                        | 22 " "             |
| Versicherte Capitalien Ende 1899 . . .                                       | 90 " "             |
| Bisher ausgez. Schäden, fällige Capitalien etc. 8 3/4 %                      | " "                |
| Gewinngarantie für jedes dritte Jahr mindestens 40 % der einjährigen Prämie. | " "                |
| Bisher ausgezahlte Gewinnanteile . . .                                       | 1 1/4 %            |

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Lebens- und Aussteuer-Versicherungen; ferner äußerst vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die unverfallbare **Ablebens-Versicherung** mit **Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegerversicherung etc. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

## Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,  
Schmiedgasse 25.

**Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.**

Leitet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährten coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentchaft für **Marburg u. Umgebung:**  
Tegetthoffstrasse 9, bei Herrn Karl Kržízek.

## Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlepende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.80.

## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versandt bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien. Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Al. Horinek, Apotheker, M. Morie. Judenburg: Ludw. Schüller. Apth., Knittelfeld: M. Zwersky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth.

Überall zu haben.

*Sarg's*  
**Kalodont**

anerkannt bestes Zahnputzmittel.

## CHINA-WEIN SERRAVALLO mit EISEN

von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Prasche, Prof. Dr. Hofrath Freih. von Krafft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter v. Mosetig-Moorhof, Hofr. Prof. Dr. Neusser, Prof. Dr. Schanta, Prof. Dr. Weinledner, vielfach verwendet und bestens empfohlen.

Für

Schwächliche und Reconvalescenten.

Silberne Medaillen:

11. Medicinischer Congress Rom 1894.  
4. Congress für Pharmacie und Chemie Neapel 1894

Ital. General-Ausstellung Turin 1898.

Goldene Medaillen:

Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895, Quebec 1897,

Ueber 1000 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.

Es wird in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft.

**Apotheke Seravallo, Triest.**

En gros-Versandthaus von Medicinalwaren.

Gegründet 1848.

Gegründet 1848



## Agentur

von einem ersten Bankhause unter sehr günstigen Bedingungen, für den Verkauf von gesetzlich gestatteten Original-Losen gegen Ratenzahlungen, zu vergeben. Nur anständige und redegewandte Personen wollen ihre Offerte an RUDOLF MOSSE, Wien I unter „Existenz“ einreichen.

Slivovitz, Geleger und Treberbrantwein sowie

feinen Rum

und

Medicinal - Cognac verkauft in vorzügl. Qualität und preiswürdig

Raim. Wieser Brennerei, Rösing.

Erzeugnisse der Berndorfer Metallwarenfabrik empfehlen Alex. Staidovar

Nachfolger

Fröhlich & Hofmann Graz, Herrngasse 36

unter Garantie schwerster Versicherung, für Private, Hotels, Pensionen, von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung, wie Bestecke, Tafelgeräthe, Kaffee- und Theeservice etc. Feinstes Alpaca als Grundmetall.

Auszug:

|                            |          |
|----------------------------|----------|
| 12 Glaslöffel . . . . .    | fl. 16.— |
| 12 Tafelgabeln . . . . .   | 16.—     |
| 12 Tafelmesser . . . . .   | 15.—     |
| 12 Dessertgabeln . . . . . | 12.50    |
| 12 Dessertmesser . . . . . | 11.50    |
| 12 Dessertlöffel . . . . . | 12.50    |
| 12 Kaffeelöffel . . . . .  | 8.—      |
| 12 Wokallöffel . . . . .   | 5.70     |
| 1 Suppenschöpfer . . . . . | 5.—      |
| 1 Milchschöpfer . . . . .  | 2.70     |
| 1 Gemüselöffel . . . . .   | 3.30     |
| 12 Messerlöffel . . . . .  | 8.—      |

Silberanfrage auf jedem Stück eingepreist. Preisblätter gratis. 2712

## Ehe der Zukunft

47. Auflage, mit Abbildungen. Zeitgemäßer Rathgeber für Ehegatten jeden Standes und Erwachsene beiderlei Geschlechtes. Inhalt: Ausführliche Bepfehlungen sämtl., selbst der schwierigsten Fragen, welche in der Ehe vorkommen und Grund zu Sorgen und Störung des Familienwohls geben, resp. Mann und Frau von der Heise an bis zum trübsamen Alter hin, sowohl vom wissenschaftl. wie praktischen Standpunkt aus betreffen, sowie Angabe werthvoller, zeitgemäßer, bisher wenig oder kaum gekannter natürlicher und künstl. Verhütungsmittel für alle Fälle. Hochst bezeichnend, menschenfreundlich und höchst interessant. 268 Seiten Hart. Preis 30 Kr. Porto 12 Kr. extra, wo für geschlossene Sendung (auch in österr. oder ungar. Marken).

J. Zaruba & Co., Hamburg.

Nachnahme erhöht den Preis um 23 Kr.

Guten

Apfel- und Birnmost

per Liter von 7 bis 8 Kr. versendet p. Nachnahme Matthias Mayer, Gleisdorf. Gebinde erforderlich. 241

Keine Hühneraugen mehr!

## Wunder der Neuzeit!

Wer binnen kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und jeden Schmerz verlieren will, laufe sich vertrauensvoll das von William Endersson erfundene

amerik. Hühneraugen-Extrakt.

Ein Fläschchen kostet 35 Kr. Versendungs-Depot F. Sibli, Wien, III., Saleianergasse 14. Depot in Marburg bei Hrn. W. König, Apoth!

Unübertrefflich in seiner Wirkung.

Das bestrenommierte  
Tiroler-Loden-Versandthaus

Rudolf Baur

Innsbruck,  
Rudolphstrasse Nr. 4

empfiehlt seine durchgehends  
echten

Innsbrucker Schafwoll-

**Loden-**

Stoff-Fabrioate für Herren und Damen.  
Fertige Havelocks und Wettermäntel.  
Kataloge und Muster frei.

## Zeichen- u. Mal-Atelier, Mariengasse.

Im Atelier des

akadem. Malers S. Frass

(Studiert an der Königl. Bairischen Akademie der bildenden Künste München)

werden Porträts nach dem Leben sowie nach guten Photographien in verschiedenen Techniken angefertigt. — Uebernahme auf Heiligenbilder, auf Leinwand, für Kirchen etc. Im Zeichnen und Malen wird Unterricht erteilt. Sprechstunden während des ganzen Tages. 24

## Tuchversandt nur für Private.

Ein Coupon, 3-10 m lang, genügend für 1 Herren-Anzug, kostet nur

|                          |                    |
|--------------------------|--------------------|
| fl. 2.80 aus guter       | echter Schafwolle. |
| fl. 3.10 aus guter       |                    |
| fl. 4.80 aus guter       |                    |
| fl. 7.50 aus feiner      |                    |
| fl. 8.70 aus feiner      |                    |
| fl. 10.60 aus feinsten   |                    |
| fl. 12.40 aus englischer |                    |

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—  
Ueberzieher-Stoffe von fl. 3.25 per Meter aufwärts; Loden in reizenden Farben von 1 Coupon fl. 6.—, 1 Coupon fl. 9.95; Peruvienne und Doskings, Staats-Beamten- u. Richter-Talar-Stoffe; feinste Kammgarne u. Cheviots, sowie Uniform-Stoffe für die Finanzwache und Gendarmen etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks- Kiesel-Amhof in Brünn.

Niederlage  
Master gratis und franco. — Mastergetreue Lieferung.  
Zur Beachtung! Das P. T. Publicum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass sich Stoffe bei directem Bezuge bedeutend billiger stellen, als die von den Zwischenhändlern bestellten. Die Firma Kiesel-Amhof in Brünn versendet sämtliche Stoffe zu wirklichen Fabrikpreisen, ohne Aufschlag eines Rabattes

Herbabny's unterphosphorigsauren

## KALK-EISEN-SYRUP.

Dieser seit 30 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsyrop wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd, sowie die Eblust, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.

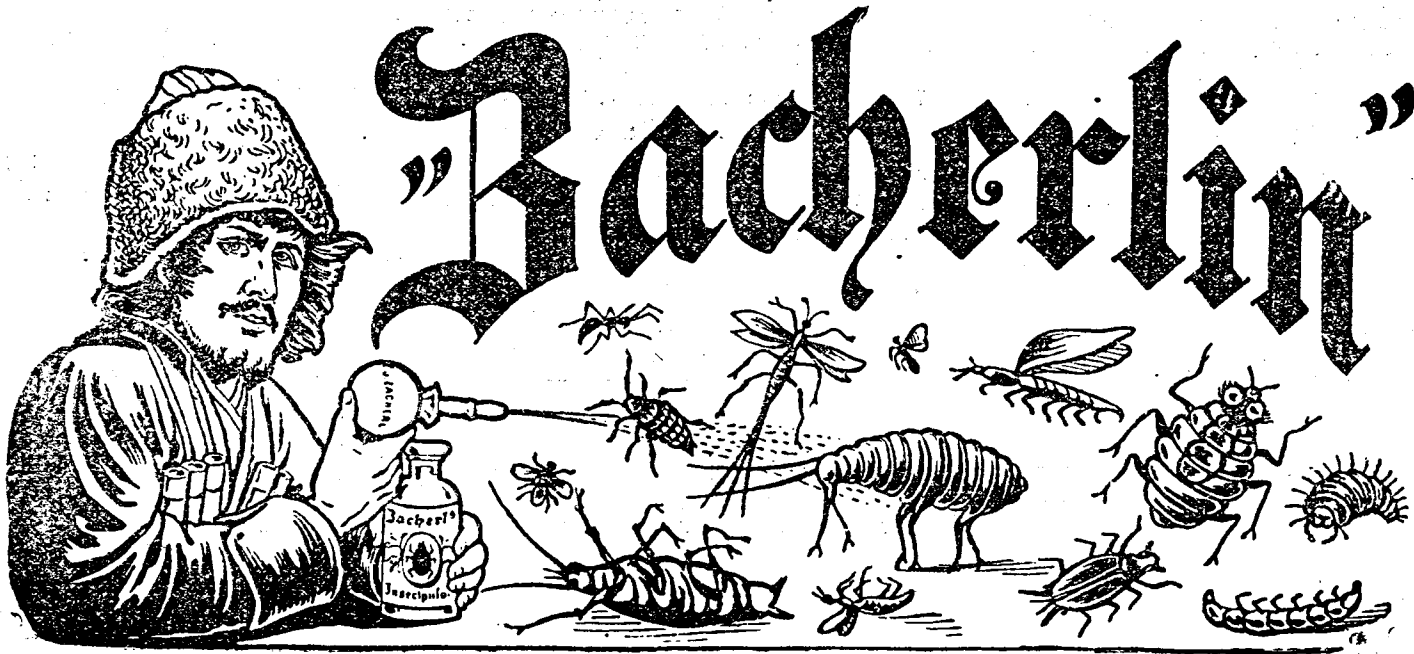
Preis 1 Flasche 1 fl. 25 Kr., per Post 20 Kr. mehr für Packung.



Ersuchen Sie ausdrücklich J. Herbabny's Kalk-Eisen-Syrop zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf dem Verschlusskapsel den Namen „Herbabny“ in erhöhter Schrift und ist jede Flasche mit neugier beh. protol. Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir zu achten bitten. 2672

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:  
WIEN, „Apotheke zur Barmherzigkeit“  
VII/1, Kaiserstrasse 73 u. 75.

Depots In Marburg: B. Koban, W. König, E. Taboraky, A. Hofinek. Cilli: E. Grela, M. Rauscher, Apoth. Deutsch-Landsberg: B. Daghofer, Feldbach: J. König, Fürstenfeld: A. Schröder, Graz: J. Strohachner, Sonobitz: J. Kospil, Leibnitz: O. Ruffheim, Liezen: Gustav Gröfmann, Ap. Mured: E. Reich, Pettau: E. Behrbalk, B. Molitor, Biersburg: M. Leyrer, Wind-Feistritz: Fr. Beholt, Wind-Graz: E. Uga, Wolfsberg: A. Guth



# **Nicht in der Düte!** **Einzig echt in der Flasche!**

(mit dem Namen „Zacherl“)

Das ist die wahrhaft untrügliche, radicale Hilfe gegen jede und jede Insecten-Plage.

|                       |                       |                            |                       |                          |                           |
|-----------------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|--------------------------|---------------------------|
| Marburg: A. Quandest. | Marburg: Carl Krizel. | Marburg: Hans Holzer       | Mürc: J. Kolletnigg.  | Löffler: Andr. Elsbacher | St. Lorenzen: M. Poliska. |
| " Consumhalle.        | " Allg. Verbrauchs-   | " Therese Giegl.           | " Anton Freismuth.    | Reisnigg: J. Fuchser.    | " J. Michelitsch.         |
| " L. H. Koroschek.    | " u. Sparverein.      | " J. Andraschitz.          | " Joh. Kugler.        | " Tomasi Rudolf.         | Fresen: Richard Sonns.    |
| " Alois Mayr.         | " H. Vorder.          | Leibnitz: A. Prahl.        | " Anton Prisching.    | Sträß: J. Bußwald.       | Gonobitz: Franz Kupnit.   |
| " Friedrich Jeller.   | " Franz Opella.       | " D. Ruffheim, Ap.         | " Johann Subois.      | Radtersburg: Kramberger  | W.-Feistritz: J. Stieger. |
| " Ed. Taboraky.       | " Joh. Preschern.     | " J. Seredinsky.           | " Josef Hage.         | " J. Kerschischnig.      | " A. Krautsdorfer.        |
| " Franz Kiefer.       | " Josef Sagai.        | Leutschach: Jul. Decrinis. | Pettau: Jg. Behrbalk. | " M. Thurmman.           | Wind-Graz: Gust. Uza.     |
| " M. Verdajz.         | " Ad. Weigert.        | " R. Hartmann.             | " Josef Rafimir.      | " J. Kuzmics.            | " Jos. Pungarschek.       |
| " Josef Welzebach.    | " Carl Schmidl.       | Andr. Etine.               | " B. Leposcha.        | " J. Simonitsch.         | " Josef Klinger.          |
| " Franz Frangeisch.   | " A. Schröfl.         | Mahrenberg: J. Trettler.   | " Brüder Mauretter.   | Kohitsch-Sauerbrunn:     | " Johann Winkler.         |
| " F. P. Polasch.      | " Carl Tschampa.      | " Josef Schöber.           | " B. Schulfink.       | Böheim August.           | Wies: Johann Wisluf.      |
| " Gottfried Kög.      | " Jos. Walzl.         | " Johann Bauer.            | " A. Sellinschegg.    | St. Georgen W.-B.: Ant.  | " Peter Kobl.             |
| " A. W. Rönig.        | " M. Wolfram.         | Ehrenhausen: J. Laminger   | " J. Nieselbauer.     | Unger.                   | " Anton Marx.             |

## **Frühjahrs- und Sommersaison** **1900.**

### **Echte Brüner Stoffe**

Ein Coupon Meter 3.10 fl. 2.75, 3.70, 4.80 von guter  
 lang, completen Herren- fl. 6.— u. 6.90 von besserer  
 Anzug (Rock, Hose u. Gilet) fl. 7.75 von feiner  
 gebend, kostet nur fl. 8.65 von feinsten  
 fl. 10.— von hochfeinsten

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—, sowie Ueberzieher-  
 stoffe, Touristenloben, feinste Kammgarne u. versendet zu Fabriks-  
 preisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

### **Siegel-Imhof in Brunn.**

Muster gratis und franco. Mustergetreue Lieferung garantiert.  
 Die Vorthelle der Privatkundenschaft Stoffe direct bei obiger  
 Firma am Fabrikort zu bestellen sind bedeutend. 819

## **Große Fenster mit Oberlichtern**

Thür- und Fensterverkleidungen, eine viereckige Marmor-  
 platte und 6 Stück Marmortische mit Holzgestell zum  
 Anschrauben sind billigst zu verkaufen im „Café Tegetthoff“  
 in Marburg. 837

## **Haustelegrafen**

**Ilger, Uhrmacher, Burgplatz**  
**Marburg.**

Nach auswärts prompter Versandt von Telegrafen-  
 Artikeln mit Erklärung zur Selbststeinleitung. 226

## **Premstätter Strangfalzziegel**

von A. Haas & Comp. in Premstätten

beste und billigste Dacheindeckung.

Vertretung und größeres Lager bei C. Bickel, Betonwaren-  
 fabrik, Marburg, Volksgartenstraße 31. 406

## **Für Baumeister:**

Zumaner Zeichenpapier,  
 Rheinländer Zeichenpapier,  
 Skizzen-Papier,  
 Detail-Papier,  
 Pause-Papier 670

und vorzügliches schnellcopie-  
 rendes **Blitz-Lichtpaus-**  
**Papier**, feinste Tusche, schwarz  
 und färbig, sowie alle Kanzlei-,  
 Schreib- und Zeichenrequisiten  
 empfiehlt zu billigsten Preisen

### **And. Platzer**

Marburg, Herrengasse 3.

## **Wohnung**

südöstlich gelegen, mit 4 geräu-  
 migen Zimmern und allem Zu-  
 gehör ist sogleich zu vermieten.  
 Anfrage Elisabethstr. 19. 468

## **2 Bauplätze**

in einer neuen Straße, 537  
 Kaster groß, eingezäunt, auch  
 für Garten geeignet, werden  
 billig verkauft. Anfr. Rärntner-  
 straße 52, 1. Stock. 247

## **Wohnung**

im 1. Stock, mit 2 gassenseitigen  
 Zimmern und ebensolcher Küche ist  
 sammt sonstigem Zubehör vom 1.  
 Mai l. J. an um 14 fl. 56 kr. per  
 Monat in der Neugasse 1 zu ver-  
 mieten. Anfragen sind zu richten  
 an Anton Götz, Marburg. 743

## **ZIMMER**

mit separatem Eingang, incl. Be-  
 dienung, monatlich 7 fl. Herren-  
 gasse 54, Thür 10. 816

## **Geschäfts-Übernahme.**

Bechre mich dem P. L. Publicum zur gest. Anzeige zu  
 bringen, daß ich das **Gastgeschäft** 825

## **zur Puntigamer Bierquelle**

Kärntnerstraße 31

selbst übernommen habe.

Für gute steirische **Naturweine** und gut abgelagertes  
 Puntigamer Märzenbier per Liter **16 kr.** wie auch gute Küche  
 ist bestens gesorgt.

Die neu hergerichtete **Regelbahn** steht den geehrten  
 Gästen zur Verfügung.

Zu allgemeinem Besuche ladet höflichst ein

hochachtungsvoll

**M. Wesiak** vorm. Gruschonig.

Sehr gut erhaltene 822

## **Herrenkleider,**

Schuhe und Hemden zu ver-  
 kaufen. Elisabethstr. 20, 1. St.

Kleine feuerfeste

## **CASSE**

wird zu kaufen gesucht. Anträge  
 an die Verw. d. Bl. 818

Möbliertes

## **Zimmer**

mit sep. Eingang zu vermieten.  
 Schillerstraße 6. 823

Hundert Stück

## **Eichen-Säulen**

hat noch abzugeben Gut **Drau-**  
 hof bei Kranichsfeld. 821

## **Kauft Foulard-Seide!**

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-  
 Neuheiten.

Specialität: Bedruckte Seiden-Foulard, Rayé, Ca-  
 drillé, Roh- u. Waschseide für Kleider und Blousen, von  
 60 kr. an per Meter.

Wir verkaufen nach Oesterreich **direct an Private** u.  
 senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- u. portofrei** in  
 die Wohnung.

## **Schweizer & C., Luzern (Schweiz)**

Seidenstoff-Export.

**Dr. Rosa's Balsam**

für den Magen

**Prager Haussalbe**

aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag

ist ein seit mehr als 30 Jahren allgemein bekanntes Hausmittel von einer appetitanregenden und milde abführenden Wirkung. Der Verdauungsvorgang wird bei regelmäßiger Anwendung desselben gekräftigt und im richtigen Gange erhalten.

Grosse Flasche 1 fl., kl. 50 k., per Post 20 kr. mehr.



ist ein altes, zuerst in Prag angewendetes Hausmittel, welches die Wunden in Reinlichkeit erhält und schützt, die Entzündung und Schmerzen lindert und kühlend wirkt.

In Dosen à 35 kr. und 25 kr.  
Per Post 6 kr. mehr.

**Warnung!** Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzl. deponierte Schutzmarke.

Haupt-Depot: Apotheke des B. Fragner „zum schwarzen Adler“, Prag  
Kleinseite, Ecke der Spornergasse.  
Postversandt täglich.

Depôts in den Apotheken Oesterr.-Ungarns. In Marburg Apotheke Taborsky u. W. König.

Nr. 8363. Die zur Bereitung eines kräftigen und gesunden Hausrums

**Most**

nötigen Substanzen ohne Zuder empfiehlt vollständig ausreichend zu 150 Liter

**Apotheker Hartmann**

Stedhorn, Schweiz und Konstanz, Baden.  
Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt. Zeugnisse gratis und franco zu Diensten. Die Substanzen sind amtlich geprüft. Verkauf vom hohen k. k. Ministerium des Innern sub Nr. 19.830 vom 27. Jänner 1890 gestattet. — Allein echt zu haben bei 575

**Martin Scheidbach**

in Altenstadt Nr. 101 bei Feldkirch im Vorarlberg. — Preis 2 Gulden.

# Neuheit: Gramophon, täglich zu hören Café Grund.

## Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von

**Berta Volckmar**

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 54, Parterre-Localitäten

(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfehlte in grösster Auswahl neue kreuzsaitige

**Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino**

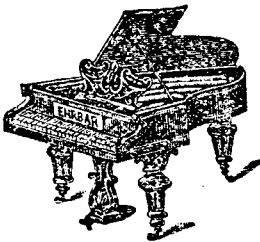
in Nußholz poliert, amerikanisch matt-nuß, gold graviert, schwarz imit. Ebenholz, sowie

**Harmoniums**

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-System, aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen.

**Specialitäten in Ehrbar-Clavieren.**

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintauch und Verkauf überspielter Instrumente. Billigste Miete. — Uebernahme von Stimmungen.

**Wer**

Realitäten aller Art schnell und gut verkaufen oder solche kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die k. k. conc. Realitäten-Verkehrs-Anstalt des

**Josef Nowak in Leibnitz**  
(Steiermark).

**Compagnon**

mit einer Einlage von einigen Hundert Gulden und Mitarbeit für ein hiesiges Fleisch-, Geflügel-, Eier-, Obst-, Wild- und Landesproducten-Versandgeschäft wird gesucht. Gefällige Anträge wollen in der Verw. d. Blattes unter „Versandgeschäft“ hinterlegt werden.

**Bauplätze**

parcelliert, sind in Brunnndorf in der neu eröffneten Schönererstr. u. Quergasse, in nächster Nähe der Kirche zu verkaufen. Anzufragen Mühlgasse 15. Der parcellierte Plan kann beim Gastwirt Herrn Stanger in Brunnndorf angesehen werden. 707

**Epilepsi.**

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhält sich gratis und franco durch die Schwaben-Apotheke, Frankfurt a. M.

**Rattentod**

Felix Immisch, Delitzsch ist das beste Mittel, um Ratten u. Mäuse schnell u. sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen u. Haustiere. Zu haben in Paketen à 30 kr. in der Marienhilf-Apotheke, Tegethoffstraße 3. 346

Gründlichen 432

**Zither-Unterricht**

ertheilt gegen mäßiges Honorar in und außer dem Hause Th. Tschach, staatlich geprüfter Lehrer. Rärntnerstraße 39.

**Zum Färben grauer und rother Haare**  
Ruhns Ha-Extrakt fl. 1.50, attest. giftfrei. Ruhns öliger Ha-Extrakt (50 kr. und fl. 1.-). Ruhns Pomade Putin fl. 1.-. Echt nur von Franz Kuhn, Kronenpark, Nürnberg. — Hier bei M. Wolfram, Droguerie und Mich. Mich. er, Freie, Herrengasse.

**Eigene Erzeugung!**

Strümpfe, Socken, Miederschützer, Kinder-Jäckchen Patentlängen, Radfahr-Stutzen, besonders billige echt englische Sweater empfiehlt in größter Auswahl und bester Qualität.

**J. Grasser, mechanische Strickerei**

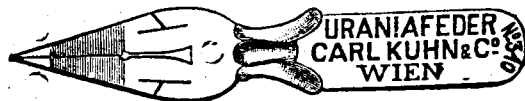
Graz, I., Bischofplatz 2.

Neu!

Neu!

**Urania-Feder**

(registriert) Nr. 340 EF und F.



Sehr feine, kräftige und dauerhafte Bureau- u. Correspondenz-Feder aus feinstem Stahl, grau.

**Carl Kuhn & Co.**

Wien, I., Stephansplatz 6.

Gegründet 1843.

In allen besseren Papierhandlungen zu haben.

Zur Lieferung von

**Strangfalz-Ziegeln**

welche aus vorzüglichem Material nach anerkannt bestem Patent mit ebenen Ueberdeckungsflächen und entsprechend tiefen Wasserrinnen hergestellt werden und vollkommenene Deckfreiheit gewähren, wobei die Latteneinteilung nicht sehr genau zu sein braucht, empfiehlt sich die 232

**Dampfziegelei und Strangfalz-Ziegelfabrik****F. Ueberbacher, Premstätten.****KLYTHIA zur Pflege der Haut**

Verschönerung und Verfeinerung des Teints

**Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei. 64

**Gottlieb Taussig,**

k. u. k. Hof-Toilette-Parfümerien-Fabrik, Wien.

Preis einer Dose fl.

1.20. Versandt gegen Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birchan, Jos. Marling und in den Parfümerien, Droguerien und Apotheken.

**M. Breitenstein**

Buchhandlung u. Antiquariat

Wien, IX/3, Währingerstraße 5  
versendet seinen soeben erschienenen großen 448

**Katalog**

(ca. 100 Seiten), enthaltend Tausende guter Bücher aus allen Gebieten zu enorm billigen Preisen, ebenso den neuen 116 Seiten starken

**Juridica-Katalog gratis.**

♦ Fortwährender Bücher-Einkauf. ♦

**Zahnstiller**

(auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 9

## Eröffnungs-Anzeige

|                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                     |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Teppiche         | <b>Zur Bequemlichkeit</b><br>meiner p. t. Kunden aus der Provinz habe ich im Neubaue der <b>Barmherzigen Brüder, Graz</b><br>Annenstraße 2, eine Filiale eröffnet und lade zu gütigem Besuche hiermit ergebenst ein.<br>Hochachtend<br><b>Joh. Khunt,</b><br>Hauptgeschäft Bismarckplatz 3. Filiale Annenstraße 2, Graz. | Linoleum            |
| Vorhänge         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Wachstuch           |
| Lauf-Teppiche    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Linoleum-Läufer     |
| Cocosteppiche    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Wachstuch-Läufer    |
| Bett-Vorlagen    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Linoleum-Teppiche   |
| Spitzen-Vorhänge |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Tischläufer         |
| Stoffvorhänge    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Waschtisch-Vorlagen |
| Bettdecken       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Matratzen           |
| Tischdecken      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Bett-Einsätze       |
| Flanelldecken    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Rosshaare           |
| Kotzen           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Bettfedern          |
| Reisedecken      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Tischwäsche         |
| Baumwoll-Decken  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Weisswaren          |
| Specialität      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Handtücher          |
| Kirchentepiche   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Küchentücher        |

Grösste Auswahl der Branche.

## Weinverkauf.

Am **Dienstag, den 17. April** vormittags 10 Uhr werden in meinem Weingarten am Leifersberg bei Marburg 30 Hektoliter Wein von Portugieser, Riesling- und Burgunder-Trauben aus den Jahren 1897, 1898 und 1899 im freien Wege verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
**Dr. Franz Naden, i. t. Notar.**

## Parqueten u. Friesbretteln

Liefern und legen aus bestem trockenen Material unter Garantie guter Verarbeitung, schneller Bedienung zu den billigsten Preisen  
**Karl Polesny & Robert Müller,**  
Parquetentischler, GRAZ, Jakominigasse 37.

## 50.000 Weingartestecken

aus trockenem Lärchenholz geschnitten, 2 Meter lang, 26 mm stark und breit, sind sofort billig abzugeben. Ferner Fichtenleisten 13/26 mm, 13/52 mm und 20/40 mm von 2 Meter bis 4 Meter lang. Auskunft erteilt **Spitzer,** Gutsgewerkschaft **Gr. Rainach** bei Voitsberg.

## Am Stadtpark

ist eine elegante Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Balcon, Dienstbotenzimmer und allen üblichen Nebenräumen, sofort beziehbare, billig zu vermieten. **Vorzügliches Trinkwasser im Hause.** — Auskunft Parkstraße 16, 1. Stock, Thür 6.

## Musikalienhandlung

## Josef Höfer

(Math. Tischler's Nachf.)

Schulgasse 2 **MARBURG** Schulgasse 2.

Grösstes Lager aller Musikalien.

Vollausgaben: Andree, Breitkopf und Härtel, Ditloff, Peters, Steingräber u. Schulen und Übungsbücher für alle Instrumente. Reichhaltiges Lager von allen Musikinstrumenten zu den billigsten Preisen. **Vorzügliche Zithern** von 5 bis 100 fl. (Anerkennung von den Zithermeistern **Enlein, Prastinger, Sturm, Schmeißer** u. c.). Alleinverkauf der anerkannt besten Zithersaiten von **Karl Kirchner**. Violinen von 2 fl. bis 150 fl. Reparaturen fachmännisch, gut und billig.

Neu! Violinschule von **Franz Schönherr**. Heft 1.

**Musikalien-Leihanstalt.**

Nur 1 Krone für 3 Ziehungen.

Letzter Monat

Haupttreffer

60.000 Kronen, 15.000 Kronen und 12.000 Kronen

Bar mit 20 % Abzug.

Invalidendank - Lose  
à 1 Krone.

I. Ziehung: 19. Mai 1900.  
II. Ziehung: 7. Juli 1900.  
III. Ziehung: 10. Novem. 1900.

empfeht

792

Marburger Escomptebank und die Verwaltung d. Bl.

## Geschäftsbücher

jeder Art, Patent- und gewöhnliche **Copierbücher**, Fac-turen-Ordner, verschiedene Systeme, Reife-, Copier- und Hauptbücher, Notizbücher, neueste **Hektographen-Blätter** per Blatt Kronen — 60, 1.40, 1.50 und 2.—. **Vorzügliche Excelsior-Hektographentinte** in allen Farben empfiehlt 671

**And. Platzer**  
Marburg, Herrngasse 3.

Anständiger

## Bursche

kräftig, mit schöner Handschrift, der im Wein- und Gemüsebaue einige Kenntnisse besitzt, sich vor feiner Arbeit scheut, sucht irgend eine Stelle. Zuschriften erbeten unter „Anständig“, post-lagernd Marburg.

## Möbl. Zimmer

mit separiertem Eingang für einen oder zwei Herren sogleich zu vermieten. Bürgerstraße 37, 2. Stock rechts.

## Eine Partie Laufteppiche, Bettvorleger u. Kastenbetten

wird billigt ausverkauft bei 779

**R. Makotter, Möbelhandlung**

Marburg, Kärntnerstrasse 17 und 24.

## Thee-Trinker

kaufen

265

## Thee und Rum

am besten bei

**Max Wolfram, Marburg.**

## Elegantes Kutschier-Break

(Jagdswagen), ist billig zu verkaufen. Näheres bei **H. Krivanek, Sophienplatz.**

## PUMPEN W A A G E N

aller Arten für häusliche u. öffentliche Zwecke, Fabriken, Landwirtschaft, Bauen und Industrie.

Beste Gummi- und Hanfschläuche.

Alle Arten Röhren.

Commandit-Gesellschaft für Pumpen- und Maschinenfabrication  
Kataloge gratis u. franco. **W. GARVENS,** Wien, I., Wallfischgasse 14, Kataloge I., Schwarzenbergstraße 6. gratis u. franco.

Zu beziehen durch alle resp. Maschinen-, Eisenwaren- u. Handlungen, technische und Wasser-leitungs-Geschäfte, Brunnenbau-Unternehmer u. c. Man verlange ausdrücklich

**Garvens' Pumpen, resp. Garvens' Waagen.**

## Heinrich Weiler's Blumensalon

Marburg, Schulgasse 2

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Brutkränzen, Brautbouquets** u. c. sowie aller moderner Blumenbindereien, auch Körben und Bouquets aus **Kunstblumen**, geschmackvoll und billig.

●●● **Frische Grabkränze mit reichem Blumenarrangement** ●●●  
Billiger als überall.

**Frische Rosen, Nelken, Hyazinthen** u. c. aus eigenen Anlagen.  
**Naturpräparierte Palmen** in allen Größen für Zimmer-Decorationen.

Versandt täglich in bester Verpackung.

Schnellste Bedienung nach auswärts.

Telegramme: **Weiler Marburg Drau.**

**Marburger Turnverein.**

Sonntag, den 29. April l. J. findet um 4 Uhr nachmittags in der Göß'schen Bierhalle eine Wanderversammlung des Vereines der Deutschnationalen für Oesterreich statt, bei welcher Herr Reichsrathsabgeordneter **R. S. Wolf** sprechen wird. Auf Einladung Reflectierende wollen die Eintrittskarte bei Herrn Max Wolfram in Empfang nehmen. 838

**Kundmachung.**

Mit Beginn des Schuljahres 1900/1901 kommt ein Landesstiftungsplatz für die Militär-Unterrealschule (Beginn des Schuljahres 1. September), eventuell die k. u. k. Militär-Akademie (Beginn des Schuljahres 21. September), oder die k. u. k. Marine-Akademie (Beginn des Schuljahres 16. September) zur Befugung.

Zur Erlangung dieses Stiftungsplatzes sind in Steiermark heimatberechtigte Jünglinge berufen, deren Väter oder Angehörige sich Verdienste um den österr. Kaiserstaat oder das Land Steiermark in irgendeinem Zweige der öffentlichen Thätigkeit erworben haben.

Die allgemeinen Bedingungen sind:

1. Die Heimatsberechtigung in Steiermark.
2. Die körperliche Eignung. — Zur Aufnahme in die k. u. k. Marine-Akademie speciell muss die Untersuchung nach den im Marine-Verordnungsblatt XV. Stück de 1891 hinausgegebenen „Vorschriften zur ärztlichen Untersuchung von See-Aspiranten und der Bewerber um Aufnahme in die Marine-Erziehungs- und Bildungsanstalten“ stattfinden.
3. Ein befriedigendes sittliches Verhalten.
4. Das erreichte Minimal- und nicht überschrittene Maximal-Alter; in dieser Beziehung ist für den Eintritt in die Unterrealschule, und zwar:

- a) in den I. Jahrgang das erreichte 10. und nicht überschrittene 12.;
- b) in den II. Jahrgang das erreichte 11. und nicht überschrittene 13.;
- c) in den III. Jahrgang das erreichte 12. und nicht überschrittene 14.;
- d) in den IV. Jahrgang das erreichte 13. und nicht überschrittene 15. Lebensjahr. — Für den Eintritt
- e) in den I. Jahrgang der k. u. k. Militär-Akademie das erreichte 17. und nicht überschrittene 20. Lebensjahr und
- f) in die k. u. k. Marine-Akademie das erreichte 14. und nicht überschrittene 16. Lebensjahr mit 1. September 1900 gerechnet nachweislich.
5. Die erforderlichen Vorkenntnisse, und zwar für den Eintritt:

- a) in den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschule die Nachweisung der befriedigenden Frequentierung der 4. oder 5. Classe einer Volksschule;
- b) in den II. Jahrgang der befriedigenden Frequentierung der 1. Classe einer Mittelschule;
- c) in den III. Jahrgang der befriedigenden Frequentierung der 2. Classe einer Mittelschule;
- d) in den IV. Jahrgang der befriedigenden Frequentierung der 3. Classe einer Mittelschule;
- e) in den I. Jahrgang der k. u. k. Militär-Akademie die Nachweisung der befriedigenden Frequentierung der höchsten Classe einer vollständigen Mittelschule und
- f) in die k. u. k. Marine-Akademie die Nachweisung der mit befriedigendem Gesamterfolge frequentierten vier unteren Classen einer Mittelschule (Gymnasium oder Realschule). Die Aspiranten müssen sich außerdem einer Aufnahmeprüfung unterziehen.

Den Competenzgefuhen sind beizulegen:

1. Der Tauf- (Geburts-) Schein.
2. Das ärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Aspiranten.

3. Das letzte Semestral-Schulzeugnis (Schulnachrichten) des gegenwärtigen und das ganzjährige Schulzeugnis für das verflossene Schuljahr. Der zur Aufnahme einberufene Aspirant hat fernerzeit das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1899/1900 mitzubringen.

4. Der Heimatschein.

5. Die besondere Nachweisung, dass der Bewerber den Bedingungen der Stiftung entspricht.

6. Die Nachweisung der Vermögensverhältnisse des Aspiranten, beziehungsweise seiner Eltern.

Die Gesuche sind bis längstens 30. April 1900 beim Landes-Ausschusse zu überreichen.

Graz, am 5. April 1900.

Vom steierm. Landes-Ausschuss.

**Fräulein vom Lande**

findet ganze Pension und mütterlichen Schutz bei hochanständiger Beamtenwitwe. Unterricht in Weiß-, Kunst- und Goldsticken, sowie allen anderen weiblichen Handarbeiten, Weißnähen, den Fächern der Bürgerschule, Clavierbenutzung, eventuell Unterricht. Conversation oder Unterricht in der italienischen Sprache. Gründliche Einführung in der Leitung des Hauswesens, sowie in der deutschen Küche. Strenge Aufsicht, billige Bedingungen. Briefe erbeten unter „Person“ an Kienreichs Annoncen-Expedition, Graz.

Sehr günstig gelegene

**Bauplätze**

in der Kärntnerstraße, per Meter 45 fr. Anfrage Badgasse 11. 833

**Jüngere Witwe**

sucht Stelle als Köchin für ein bürgerliches Haus; hat auch Liebe zu Kindern, geht auch aufs Land. Anzufragen Franz Josefsstr. 22. 824

Direct importiert  
ämtlich nachgewiesen  
**Thee**  
und  
**Rum**  
F. Scherbaum.  
Für Kenner!  
767

**Zuverkaufen**

1 Howe-Handnähmaschine, 1 Tisch, 1 Glaskasten. Anfr. Bertw. d. Bl. 807

**Schönes Local**

als Werkstätte zu vermieten. Anfr. Schmiderergasse 5, beim Hausbesorger. 803

**Herren-Tandem,**

(Puch), gut erhalten, zum Preise von 125 fl., sowie eine Sitzgarnitur, gut erhalten um 32 fl. Anzufragen: Pagl, Conditor, Graz, Griesgasse 36. 798

**Lehrjunge**

der deutschen u. slovenischen Sprache mächtig, mit guter Schulbildung, wird aufgenommen bei **Vitus Marko**, Spezerei- und Vandes-productengeschäft, Marburg. 314

**Ein Praktikant**

und **Lehrjunge** mit nöthiger Schulbildung wird sofort aufgenommen bei **M. Stergar**, Manufacturgeschäft „zum Stern“ Herrngasse 11. 797

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Rudolf Novak**

Riemer, Sattler u. Taschner

Burgplatz 2 Marburg, Burgplatz 2

empfehlte alle Gattungen

Pferde-Geschirre, Koffer, Taschen etc.

aus bestem Material.

Nur eigenes Erzeugnis.

Reparaturen jeder Art werden schnellstens und billigt besorgt. 812

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Deutscher Schulverein.**

Die hiesige Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe sowie die Männer-Ortsgruppe veranstaltet **Donnerstag, den 19. April 1900** um 8 Uhr abends im Casino-Speisesaal gemeinschaftlich ihre

**diesjährige Vollversammlung**

mit folgender

**Tagesordnung:**

1. Erstattung der Jahres- und Cassaberichte.
2. Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Neuwahl des Ausschusses.
4. Wahl der Vertreter für die Hauptversammlung.
5. Freie Anträge.

In dem darauffolgenden unterhaltenden Theil wurde für musikalische und gefangliche Vorführungen reichliche Vorsorge getroffen.

Mitglieder und Freunde des Schulvereines werden hiemit freundlichst eingeladen, zu dieser Vollversammlung zu erscheinen. Marburg, den 27. März 1900.

**Ida Reiser** m. p.

Vorsitzerin

der Frauen- u. Mädchen-Ortsgruppe.

**Dr. Franz X. Brenn** m. p.

Obmann

der Männer-Ortsgruppe.

**Graz. Industrie-Halle. Graz.**

Freitag, den 27. April, abends 7 Uhr:

**CONCERT****Berliner****Philharmonisches Orchester**

(75 Künstler)

Dirigent: **Dr. Hans Richter**  
Hofkapellmeister.

**Preise der Plätze:** Logenplätze à fl. 5.—, Cerclesitze à fl. 5.— und fl. 4.—, Sperrsitze à fl. 3.—, fl. 2.50 und fl. 2.—, Eintritt fl. 1.—.  
**Karten-Ausgabe** in der k. u. k. Hof-Kunst- und Musikalienhandlung.

**Carl Tendler, Graz, Herrngasse Nr. 7.**

Möbliertes sonnseitiges

**Zimmer**

sofort zu vermieten. Bürgerstraße 48, parterre links. 790

**Zuverkaufen**

Ein- und Zweispänner, auch hübsche Kutschlerwagen bei **Franz Ferk**, Sattlermeister. 778

**Kälbermagen**

kauft zu den höchsten Cassapreisen Leopold Samel, Teplitz Schönaun. Beste böhmische Salzhäute u. Felle.

**Anzeige.**

Im Gasthof zum „goldenen Löwen“ befinden sich folgende Weine im Ausschank:

|                    |                  |
|--------------------|------------------|
| Rosoler            | per Liter 36 fr. |
| Türkenerberger neu | 40 fr.           |
| Sauritscher alt    | 48 fr.           |
| Luttenberger       | 60 fr.           |
| Tiroler schwarz    | 40 fr.           |
| Ritzker Schilcher  | 48 fr.           |

Hierzu ladet höflichst ein achtungsvoll **Rosa Gollob.**

Erste k. k. österr.-ung. auschl. priv.

**FACADE-FARBEN-FABRIK**

des **CARL KRONSTEINER**, Wien, III., Hauptstrasse 120 (im eigenen Hause).

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der erzherzogl. u. kais. Gutsverwaltungen, k. k. Militärverwaltungen, Eisenbahnen, Industrie-, Berg- und Güttengesellschaften, Baugesellschaften, Baunternehmer und Baumeister, sowie Fabriks- und Realitätenbesitzer. Diese Facaden-Farben, welche in Kalt löslich sind, werden in trockenem Zustand in Pulverform und in 40 verschiedenen Mustern von 16 fr. per Kilo aufwärts geliefert und sind, anbelangend die Reinheit des Farbentones, dem Delaunisch vollkommen gleich.

Musterkarte, sowie Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Partisch — Herausgabe, Druck und Verlag von L. Kralik in Marburg.  
Das heutige Blatt besteht aus 14 Seiten und der Sonntags-Beilage.